

inform

Ausgabe 1/26



**Vereinsmeisterschaft
Jugend**
in Emmenbrücke

**SM GeTu
Turnerinnen**
in Delémont

**Delegierten-
versammlung**
in Kerns

Du hast keine Ahnung, was wir alles machen.

oetterli 

posterkoenig.ch 

kartenkaiser.ch 

druckexperte.ch 

conseo.
Wir machen Web

 deinwerbefenster.ch

diefotobox.ch



Alles wir.

Vorfreude ist die grösste Freude!

Liebe Leserin, lieber Leser

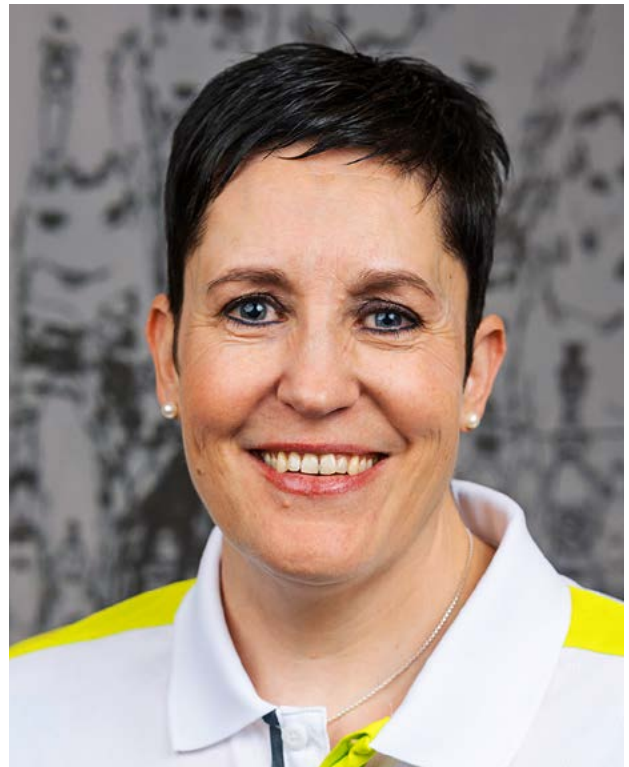
Ich hoffe sehr, dass du gut und gesund ins neue Jahr gestartet bist. Von ganzem Herzen wünsche ich dir ein abwechslungsreiches, bereicherndes, gesundes und zufriedenes 2026.

Vielleicht gehörst du ja zu jenen Menschen, welche sich Vorsätze fürs neue Jahr nehmen. Wenn ja, wünsche ich dir viel Erfolg und Durchhaltewillen beim Erreichen der gesetzten Ziele.

Wenn nicht, und zu dieser Gruppe gehöre ich, wünsche ich dir ein Jahr mit vielen unerwarteten und unvergesslichen Augenblicken.

Ende Jahr wurden einige Turnvereine aus unserem Verbandsgebiet mit der unerfreulichen Nachricht bedient, dass sie keinen Startplatz an einem der wenigen Turnfeste im Jahr 2026 erhalten. Ich kann den Groll und die Enttäuschung über solche Entscheide gut nachvollziehen. Einmal mehr wird uns bewusst, dass es überhaupt nicht selbstverständlich ist, immer wieder aufs Neue engagierte Personen/Vereine zu finden, die bereit sind, den Aufwand eines Turnfestes/Anlasses auf sich zu nehmen. Umso dankbarer und stolzer sind wir als Verbandsvorstand, wenn sich unsere Vereine für die Durchführung von Anlässen melden.

Auf einen Anlass freue ich mich dieses Jahr ganz besonders. Nicht nur, weil es ihn seit einigen Jahren nicht mehr gegeben hat. Nein, vor allem wegen der Tatsache, dass der Anlass von drei verschiedenen Organisationen gemeinsam auf die Beine gestellt wird.



Zusammen mit dem Kunstturnerverband LU/OW/NW und dem Turnverein Altbüron organisiert unser Turnverband am **Samstag, 27. Juni 2026** in der MZH Hiltbrunnen in Altbüron die **TURN GALA**. Wir wollen gemeinsam den wunderbaren Turnsport zelebrieren und die Vielfältigkeit unserer Vereine einem tollen Publikum präsentieren. Es soll ein unvergesslicher Abend voller turnerischer Höhepunkte und Gänsehautmomenten werden. Schön, wenn du dabei bist!

Welcher Anlass steht bei dir im Jahr 2026 auf dem Jahresprogramm? Toll, dass wir die Möglichkeit haben, auch in diesem Jahr verschiedene Wettkämpfe und Anlässe aktiv als Turnende oder als engagierte Zuschauende zu besuchen und zu geniessen. Viel Spass dabei!

Liebe Turnergrüssli

Evi Hurschler

Evi Hurschler, Präsidentin Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden

Impressum

Verbandszeitschrift des Turnverbandes
Luzern, Ob- und Nidwalden
Mitglied des Schweiz. Turnverbandes STV
Jahrgang 26, Nr. 1/2026

Präsidentin Turnverband Verbandsvorstand

Evi Hurschler, Willisau
079 547 77 86
evi.hurschler@turnverband.ch

Abteilungsleiter Kommunikation

Roger Hodel, Altishofen
079 368 27 12
roger.hodel@turnverband.ch

Redaktion

Marco Oetterli, Eschenbach
041 449 50 60 (G)
inform@oetterliag.ch

Fotograf*innen

Franz Blättler, Horw, 077 428 16 33
franz.bla@gmx.ch

Markus Huber, Buttisholz, 079 699 54 63
huber-felder@epost.ch

Roman von Büren, Neuenkirch, 078 644 67 22
roman.vonbueren@bluewin.ch

Walter Linke, Kriens, 079 778 95 38
foto.linke@bluewin.ch

Berichterstatter*innen

Christine Zoppas, Ennetmoos, 079 540 33 00
christine.zoppas@gmx.ch

Daniel Schneider, Schenkön, 041 920 21 07 (P)
duesi.schneider@gmx.net

Gabriel Gerber, Grosswangen, 079 961 56 14
gabrielgerber@hotmail.com

Isabelle Ziegler-Weibel, Kerns, 079 221 47 50
isaloha@hotmail.com

Lara Fries, Sursee, 079 782 88 19
lara.fries@hotmail.com

Ursula Hunkeler, Ebikon, 041 440 36 85
ursula.hunkeler@sunrise.ch

Anzeigen

Achim Rehm, Willisau
079 937 15 50
achim.rehm@turnverband.ch

Internet / www.turnverband.ch

Stefan Weibel, Malters
webmaster@turnverband.ch

Geschäftsstelle / Finanzen / Abos /

Adressen / Mutationen:

Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden
Karin Hüsler, Panoramastrasse 8, 6221 Rickenbach
079 848 64 66
info@turnverband.ch

Redaktionsschluss inform Nr. 2/2026

Sonntag, 12. April 2026

Auflage: 2500 Exemplare

Druck und Versand

Oetterli AG, Rothlistrasse 3, 6274 Eschenbach
041 449 50 60
inform@oetterliag.ch

Titelbild: Walter Linke

Abo-Preis inform / CHF 15.-, erscheint viermal jährlich



Finde uns auf Instagram

www.instagram.com/turnverband



Finde uns auf Facebook

www.facebook.com/turnverband



**Bewegen sich unsere
Kinder noch genug? 7**

**20 SM Turnerinnen
Mannschaften**



Inhalt

Vorwort	1
Impressum	2
Blickpunkt	4–6
Gesundheit	7–8
Verein Spezial	9–11
Neue Köpfe	12–15
Sportberichte	16–23
Ausschreibungen	25–29
Vorschau	30–31
Kursberichte	32–33
Aus den Vereinen	34
Diverses	35–39
Kunstturnerverband	40–43
Nationalturnverband	44–45
Veteranen	46–47
Gratulation	48
Technikerseiten	Mitte



**33 MF Getu & Kutu in
der Turnwerkstatt**

Neue Ehrenmitglieder und viel Interessantes

Kerns – Samstag, 29. November 2025: Delegiertenversammlung 2025

Patrizia Birrer (Weggis), Eliane Koch (Willisau), Irène Lindemann (Winikon) und Irene Schaub (Geuensee) heissen die neuen Ehrenmitglieder. Reto Künzli (Egolzwil), Agnes Meier (Büren) Isabelle Ziegler (Sachseln) und Willy Koch (Wolhusen) erhalten die STV-Verdienstnadel. Der Concordia-Award geht an Reto Schurtenberger.

Am 29. November 2025 fand in der Dossenhalle in Kerns die 25. Delegiertenversammlung des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden statt. Präsidentin Evi Hurschler konnte 283 Anwesende begrüßen, darunter 240 Delegiertenstimmen aus 75 Vereinen. Speziell begrüsst wurden die ältesten anwesenden Ehrenmitglieder Josy Bucher (1941) und Otto Merkofer (1933).

Gemeindepräsident Beat von Deschwanden richtete das Grusswort der Gemeinde Kerns an die Versammlung. Michèle Albrecht, Präsidentin IG Sport Luzern machte auf die Volksinitiative «1 % für eine ambitionierte Luzerner Sportförderung – Zukunft-Sport» aufmerksam. Connie Gamma, Mitglied des STV Zentralvorstandes informierte über News im ZV. Mit Freude konnte sie Reto Künzli (Egolzwil), Agnes Meier (Büren), Isabelle Ziegler (Sachseln) und Willy Koch (Wolhusen) die STV-Verdienstnadel überreichen. Christian Schäli, Regierungsrat Kanton Obwalden, zeigte sich beeindruckt vom Engagement der Turnvereine und der Turnenden. Werte wie Teamgeist, Fairness und Durchhaltewillen brauche es in der heutigen Zeit. Er wünschte dem Turnverband auch in Zukunft einen kraftvollen und stabilen Auftritt.



Ein erstes Highlight waren die Ehrungen der erfolgreichen Sportler*innen. Mit viel Applaus wurden die Medaillengewinner*innen, alle Schweizermeister*innen sowie Zweit- und Drittplatzierte von nationalen Wettkämpfen empfangen. Zuerst marschierte die Gruppe der erfolgreichen Einzelsportler*innen hinter der Verbandsfahne auf die Bühne, dann die Gruppe Teams/Mannschaften. Im Interview mit Patrick Hägeli meinte Sandra Röthlin vom STV Kerns, welche am Eidg. Turnfest in Lausanne in der Leichtathletik im Siebenkampf den ersten Rang (sowie an der Schweizermeisterschaft den zweiten Rang) errang, sie sei über sich herausgewachsen, es habe einfach alles gestimmt.

Dominik Schawalder, Abteilungsleiter Finanzen präsentierte die Jahresrechnung 2024/25, die mit einem Gewinn von CHF 8007.94 abschloss. Einstimmig wurde von den Delegierten die Rechnung angenommen, ebenso das Budget 2025/26, das einen Verlust von CHF 11 500.– vorsieht. Gemäss den Revisoren ist der Verband solid, gesund und stabil unterwegs. Der Jahresbeitrag bleibt auch für 2026 reduziert (Aktive/Aktive plus CHF 8.–/Lizenzierte CHF 6.–/Jugend gratis). Er informierte, dass





für die Vereine für die Aktualisierung STV-Datenbank (Admin-Verantwortliche) der neue Stichtag für den Turnverband der 28. Februar 2026 ist.

Vergabe des Verbandsturnfest 2030

Weiter wurde über die Vergabe des Verbandsturnfestes 2030 in Sursee abgestimmt. Luca Sperb (Präsident) und Benedikt Tschopp (Oberturner), die beiden Initianten des STV Sursee, waren sichtlich froh, dass nach der Zustimmung des STV Sursee, nun auch die Delegierten des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden einverstanden waren, und sie mit der Arbeit beginnen können.



Concordia Award 2025

Für seine grosse Arbeit am ETF (Wettkampfleiter Geräteturnen) wurde Reto Schurtenberger mit dem 4. Concordia-Award 2025 ausgezeichnet. Concordia zieht sich als Sponsor zurück. Er ist neu beim STV engagiert.

Mutationen

Den Austritt aus dem Turnverband gaben die Männerriege Reussbühl, das Männerturnen Hochdorf, die Männerriege Pfeffikon und der SVKT Gunzwil. Die Demission aus dem Verbandsvorstand gaben Olivia Muff (Abteilungsleiterin Kommunikation) und Reto Künzli (Abteilungsleiter Aktive). Mit einem Geschenk und viel Applaus wurde den Abtretenden für ihre grosse Arbeit gedankt. Stefanie Meier (Ruswil) wird neu die Abteilung Aktive von Reto Künzli übernehmen. Sie wechselt von der Charge Vizepräsidentin zur Abteilungsleiterin Aktive. Roger Hodel (Altishofen) übernimmt die Abteilung Kommunikation von Olivia Muff und Simon Lindemann wird Abteilungsleiter Anlässe und Projekte (früher Vizepräsidium). Evi Hurschler wurde als Präsidentin mit Standing Ovation wiedergewählt. Auch Claudia Diltz und Stefanie Meier (beide Verbandsvorstand) sowie Koni Bussmann (GPK) wurden bei der Erneuerungswahl bestätigt.

Die **Statutenänderung** (Gesamtstatutenänderung) wurde nach einer kurzen Information durch Olivia Muff angenommen. Die Statutenanpassungen wurden aufgrund des neuen Branchenstandards von Swiss Olympic notwendig.

Ehrungen

Mit einem Geschenk wurden langjährige Vereinsfunktionär*innen geehrt, welche 60, 50, 45, 40, 35 und 30 Jahre ehrenamtlich in einer Funktion tätig waren. Josef Bürgisser vom BTV Luzern wurde für 60 Jahre geehrt.

Das Silberverdienstabzeichen des Vereins konnten 15 Personen entgegennehmen: Roger Bösch (TV Grosswangen); Lisbeth Bumann (ESV Eschenbach); Markus Amrein, Moritz Gasser, Paul Lötscher, Edi Murpf, Bruno Nietlispach, Sergio Quadri, Peter Rohr, Bettina Schurtenberger, Peter von Rohr (alle BTV Luzern); Emma Grimm (TiV Kriens); Marita Kurmann (FTV Willisau); Benno Stocker (STV Hitzkirch) und Rita Ternay (STV Luzern). Verbandsmeldungen: Sarah Hecht (Gontenschwil); Sandra Hofstetter (Ettiswil); Veronika Mattmann (Ruswil); Flavia Meier (Kerns) und Dominik Schawalder (Buochs). Sie werden am 25. März 2026 in einer besonderen Feier nach Willisau eingeladen.

An der Abgeordnetenversammlung des STV erhielten Marlis Ulrich (Sursee) die STV-Ehrenmitgliedschaft und Cornelia Kalbermatten (Grosswangen) die Ehrenausszeichnung.



Neue Ehrenmitglieder

Mit Spannung wurden die Namen der neuen Ehrenmitglieder erwartet. Die Laudationen hielten Evi Hurschler und Olivia Muff. Vorgeschlagen wurden: Patrizia Birrer (Weggis), Mitglied des STV Weggis und Kassierin der Gymnastikgruppe; Eliane Koch (Willisau), Expertin Geräteturnen; Irène Lindemann (Winikon), Mitglied des STV Büron und Ansprechperson Prävention und Irene Schaub (Geuensee) Mitglied Jugi Geuensee und Expertin Allround. Mit Applaus wurde den Geehrten für ihre Arbeit gedankt. Sie erhielten eine Urkunde und weitere grosszügige Geschenke. Fahndelelegationen der betreffenden Vereine gratulierten ihrem neuen Ehrenmitglied im Anschluss.

Zum Schluss bedankte sich Evi Hurschler beim örtlichen OK, für ihre grosse Arbeit, bei ihrer Vorstandscrew für die tolle Unterstützung während des Jahres und wünschte ihrer abwesenden Vorstandskollegin Claudia Diltz gute Besserung (abwesend aufgrund eines Unfalls). Den Anwesenden dankte sie für ihr Kommen und wünschte allen besinnliche Festtage ganz im Sinne von «ohne dich kein mich». Anschliessend luden die beiden OK-Präsidentinnen Aline Durrer und Rahel Duss vom OK des STV Kerns alle zum Apéro und anschliessendem feinen Bankett ein. Dazwischen zeigte der STV Kerns tolle Turndarbietungen und unterhielt die Anwesenden mit einer originellen Saalwette.

Die nächste DV findet am 21. November 2026 in Ettiswil statt.



Bewegen sich unsere Kinder heute noch genug?

Kinder bewegen sich, aber nicht mehr so vielfältig und selbstbestimmt wie früher. Einige Kinder verbringen ihre Nachmittage sitzend vor dem Bildschirm, während draussen Sonne und Abenteuer warten. Dabei ist Bewegung für ihre körperliche, kognitive und soziale Entwicklung entscheidend.

Am Mittwochnachmittag sitzt ein vierjähriges Kind auf dem Sofa. Der Rücken ist gekrümmt und der Blick fest auf das leuchtende Display eines Tablets gerichtet. Mit geübten Fingerbewegungen wischt es geschickt von Bild zu Bild. Draussen scheint die Sonne. Doch der Spielplatz im Quartier bleibt leer. Die Schaukel schwingt nicht, das Klettergerüst wird nicht erobert und man hört kein Kinderlachen. Ja, dieses Bild ist bewusst zugespitzt. Es pauschalisiert, vereinfacht und vielleicht provoziert es sogar. Natürlich sieht der Mittwochnachmittag nicht in allen Familien so aus und selbstverständlich gibt es viele Kinder, die draussen spielen, rennen, klettern und toben. Und doch steht diese Szene sinnbildlich für eine Entwicklung, die Fachpersonen, Eltern und Pädagog*innen zunehmend beschäftigt. Sie wirft eine Frage auf, die unbequem ist und dennoch gestellt werden muss: Bewegen sich unsere Kinder heute noch genug?



Spieltturnier 2025.

Foto: Markus Huber

Die Wissenschaft liefert auf die gestellte Frage eine klare, aber differenzierte Antwort. Kinder bewegen sich nicht mehr so vielfältig und herausfordernd wie früher. Und genau diese Vielfalt ist entscheidend für eine gesunde Entwicklung. Schon in den ersten Lebensjahren lernen Kinder die Welt über ihren Körper kennen. Sie greifen, rollen, krabbeln, stehen auf, fallen hin und versuchen es erneut. Studien zeigen, wie individuell diese Entwicklung verläuft und wie stark sie von Umwelt und Erfahrung geprägt wird. Manche Kinder laufen früh, andere später. Entscheidend ist nicht das Tempo, sondern die Möglichkeit, sich auszuprobieren. Langzeitstudien belegen, dass Kinder, die im Vorschulalter vielfältige Bewegungsformen wie Springen, Klettern, Balancieren oder Werfen erleben, später über eine bessere motorische Kompetenz verfügen und körperlich aktiver bleiben. Dabei ist der wichtigste Aspekt die Abwechslung. Bewegung, die immer gleich ist, fördert die Entwicklung weit weniger als Bewegung, die fordert, überrascht und neue Reize setzt. Was oft unterschätzt wird: Bewegung wirkt weit über den Körper hinaus. Beim Balancieren, Rennen oder Klettern werden im Gehirn Netzwerke gebildet, die für Aufmerksamkeit, Planung und Selbstregulation wichtig sind. Regelmässige körperliche Aktivität verbessert bei Vorschulkindern nicht nur die Motorik, sondern auch kognitive Fähigkeiten wie Arbeitsgedächtnis, Sprache und Konzentration. In der Bildungsforschung spricht man dabei von Embodied Learning, dem Lernen mit dem ganzen Körper. Auch sozial profitieren Kinder. Wer sich sicher bewegt, nimmt aktiver an Spielen teil, traut sich mehr zu und sammelt Erfolgserlebnisse. Das stärkt das Selbstvertrauen und die Zugehörigkeit.



Jugitag 2025 in Willisau.

Foto: Roman von Büren

Warum trotzdem etwas fehlt

Trotz dieses Wissens zeigt sich im Alltag ein anderes Bild. Kinder verbringen heute schon oft im Vorschulalter mehr Zeit sitzend. Bewegungsphasen, die früher ganz selbstverständlich waren, fehlen. Beispielsweise das Herumlaufen beim Warten, das Spielen vor dem Haus, der Weg zu Fuss in den Kindergarten. Auch das freie Spiel im Freien ist seltener geworden. Sicherheitsbedenken, Zeitdruck in Familien und fehlende Bewegungsräume führen dazu, dass Kinder weniger Gelegenheiten haben, sich spontan und unstrukturiert zu bewegen. Natürliche Bewegungsanlässe wie der Schulweg oder das Spielen in der Natur sind vielerorts verschwunden. Und Spielplätze sind häufig so stark abgesichert, dass echte Herausforderungen fehlen. Das Positive ist aber, dass sich Kinder bewegen wollen. Der Bewegungsdrang ist angeboren und unverändert stark. Wenn Kinder Räume, Zeit und passende Materialien erhalten, nutzen sie diese. Es fehlt also nicht an Motivation, sondern an Möglichkeiten.



Polyathlon 2025.

Fotos: Franz Blättler



Jugitag 2025 in Willisau.

Foto: Roman von Büren

Und genau hier kommen Turnvereine ins Spiel. In einer Zeit, in der Bewegungsräume schwinden und der Alltag immer sitzender wird, sind Turnvereine weit mehr als reine Freizeitangebote. Sie sind Ausgleich, Ergänzung und oft sogar Ersatz für verlorene Bewegungsmöglichkeiten. Dies alles ohne Leistungsdruck, aber mit Anregung und Anleitung. Die Kinder dürfen ausprobieren, Fehler machen, sich überwinden und daran wachsen. Sie erleben in diesen Strukturen echte Herausforderungen, die sowohl die motorische als auch die kognitive Entwicklung fördern. Turnvereine sind auch soziale Lernorte: Kinder bewegen sich gemeinsam, lernen Regeln und Rücksichtnahme, entwickeln Teamgeist und erfahren Erfolgserlebnisse in einer Gemeinschaft. Dabei spielt die Herkunft keine Rolle. Die Turnvereine schaffen Begegnungsräume, die allen offenstehen.

Und vielleicht ist das die zentrale Botschaft: Kinder brauchen keine perfekten Spielplätze oder ausgeklügelte Trainingspläne. Sie brauchen die Möglichkeiten, ihre Neugier und ihren Bewegungsdrang auszuleben. Sie brauchen Räume, in denen sie die Welt mit ihrem Körper entdecken können. Turnvereine leisten genau das. Sie sind die Orte, an denen Kinder springen, rennen, balancieren und scheitern dürfen. Denn die Frage ist nicht, ob Kinder sich bewegen wollen, sondern ob wir ihnen die Räume dafür geben.

Bericht: Christine Zoppas
Fotos: Roman von Büren, Franz Blättler, Markus Huber

Inklusion im Turnverein – gemeinsam bewegen, gemeinsam wachsen

Als Turnverein mit rund 550 Mitgliedern hat sich der STV Hitzkirch bewusst mit der Frage auseinandergesetzt, wie Inklusion im Sport konkret gelebt werden kann. Der Weg dorthin war anfangs herausfordernd und brachte viele neue Fragen mit sich. Mit Offenheit, Lernbereitschaft und kleinen, machbaren Schritten ist es gelungen, Barrieren abzubauen und Menschen mit und ohne Beeinträchtigung selbstverständlich in das Vereinsleben einzubeziehen. Die Erfahrungen zeigen: Inklusion stärkt nicht nur die Teilnehmenden, sondern bereichert den ganzen Verein – und macht das Vereinsleben vielfältiger, lebendiger und verbindender.

Inklusion im Sport bedeutet: Alle Menschen sind willkommen – unabhängig davon, ob sie eine Beeinträchtigung haben oder nicht. Der STV Hitzkirch beschäftigt sich seit bald vier Jahren intensiv mit diesem Thema. Besonders der Anfang war anspruchsvoll und brauchte viel Zeit, Einfühlungsvermögen, Fingerspitzengefühl sowie eine offene und transparente Kommunikation. Inklusion hat den STV Hitzkirch jedoch nachhaltig verändert – und bereichert.

Was bewirkt Inklusion im Sport?

Sport verbindet Menschen. Wenn Menschen mit und ohne Behinderung selbstverständlich gemeinsam trainieren, entsteht ein starkes WIR-Gefühl. Gemeinsame Erlebnisse zeigen: Ich gehöre dazu. Es entstehen neue Freundschaften, der gegenseitige Respekt wächst.

Inklusion fördert auch soziale Kompetenzen. Durch das gemeinsame Sporttreiben wird es normal, dass alle dazugehören. Unterschiede werden akzeptiert, Vorurteile abgebaut. Diese Haltung wirkt über die Turnhalle hinaus – in die Schule, die Ausbildung, den Beruf oder den Alltag.

Besonders wichtig: Inklusion stärkt das Selbstvertrauen. Vor allem Menschen, die sonst teilweise ausgeschlossen werden, erleben, dass sie Teil einer Gemeinschaft sind, wertgeschätzt werden und etwas beitragen können.



«S. ist seit dem Kindergarten im Turnverein und besucht polysportive Angebote. Das Training macht ihr viel Spass und hilft ihr, ihre motorischen Fähigkeiten zu entwickeln. Für mich war immer klar, dass meine Kinder in den Turnverein gehen – ich bin selbst so aufgewachsen. Dass sich der STV Hitzkirch aktiv mit dem Thema Inklusion auseinandersetzt, ist für uns ein grosser Pluspunkt.»

Mutter eines Turnerkindes

Was bedeutet Inklusion im Turnbetrieb?

Beim STV Hitzkirch sollen alle Menschen, die Interesse zeigen, am Turnbetrieb teilnehmen können. **«Zugang statt Ausgrenzung – das ist unser Ziel»** sagt die technische Leiterin, Michelle Furrer.

Dafür braucht es Vorbilder – eine offene Haltung der Vorstandsmitglieder sowie der Leiter*innen. Statt **«Das geht bei uns nicht»** setzt man auf offene Gespräche: **«Was brauchst du? Was ist möglich?»** So lassen sich viele Barrieren abbauen.

Inklusion bedeutet nicht, dass alle alles gleich gut können oder gleich turnen müssen. Vor allem heisst es: Niemand wird ausgeschlossen, nur weil sie oder er anders ist.

Welche Anpassungen sind notwendig?

Oft sind die Anpassungen kleiner, als wir denken. Es geht nicht darum, das Rad neu zu erfinden. Im Training reichen häufig kleine Änderungen: kleinere Gruppen, bedachte Gruppeneinteilungen, ein Bündeli zur besseren Sichtbarkeit oder angepasste Materialien.

Viel wichtiger als alles andere ist die Haltung. Inklusion findet im Kopf statt. Der Mensch steht im Mittelpunkt, nicht die Behinderung.

Der Erstkontakt ist entscheidend. Eine offene, wertschätzende Reaktion öffnet viele Türen. Betroffene Menschen können und sollen aktiv einbezogen werden. Sie wissen am besten, was sie brauchen und haben oft gute Ideen für Anpassungen.

Für die Trainingsvorbereitung helfen sechs einfache Fragen (vgl. Grafik von J+S 2022, nach Tiemann, 2013):

- Braucht es spezielles Material (z. B. weichere Bälle, Markierungen)?
- Müssen Regeln angepasst werden (z. B. kleinere Spielfelder, mehr Zeit)?
- Muss das Lernumfeld angepasst werden (z. B. Ruhezone, Gruppengrösse)?
- Kann die Aufgabe in verschiedenen Schwierigkeitsgraden angeboten werden?
- Welche Sozialform passt (Partnerarbeit, Kleingruppen, Tandems)?
- Muss die Kommunikation angepasst werden (kurz, einfach, klar, positives Feedback)?

Viele dieser Anpassungen kommen übrigens auch allen anderen Teilnehmenden zugute.

«Unser Kind hat eine Beeinträchtigung und ist im STV Hitzkirch trotzdem ganz selbstverständlich Teil der Gruppe. Das offene Gespräch mit der Leiterin war für uns sehr wichtig – sie hat das Thema sensibel aufgenommen und transparent in der Trainingsgruppe angesprochen. Mit wenigen Anpassungen funktioniert das Training für alle. Die Kinder helfen einander, niemand wird ausgebremst – im Gegenteil: Die Gruppe ist enger zusammengewachsen. Es tut gut zu sehen, wie offen und wertschätzend hier mit Inklusion umgegangen wird.»

Vater eines Turnerkindes

Wie kann die Trainingsgruppe unterstützen?

Die Leitungsperson hat einen grossen Einfluss. Wenn sie Inklusion aktiv lebt, wirkt sich das positiv auf alle aus. Geduld, Wertschätzung und ein natürlicher Umgang mit Unterschieden prägen das Gruppenklima. Grundsätze wie Fairness, gegenseitige Unterstützung und ein respektvoller Umgang sollten in jeder Gruppe selbstverständlich sein.

Finanzielle Unterstützung

Für Kinder und Jugendliche mit einer Beeinträchtigung gibt es zusätzliche Unterstützung durch J+S, zum Beispiel:

- wenn mindestens eine anwesende J+S-Leitungsperson den Zusatz «Sport und Handicap» hat,
- wenn Massnahmen zur Teilnahme getroffen werden (Spezialgeräte, zusätzliche Leitende, Mehraufwand),
- wenn betroffene Kinder und Jugendliche korrekt in der Nationalen Datenbank Sport (NDS) angemeldet werden.

Wie hat alles beim STV Hitzkirch begonnen?

Der Anfang begann im Vorstand. Es brauchte Zeit und Überzeugungsarbeit, um Ängste abzubauen und eine gemeinsame Haltung zu entwickeln. Ein wichtiger Schritt war die Einladung von Roman Pechous, Beauftragter für Inklusion im Sport im Kanton Luzern sowie eines Sportlers mit Beeinträchtigung. Diese Begegnungen machten deutlich: Es geht um Menschen mit gleichen Bedürfnissen wie wir alle.





Nachdem das Thema offen angesprochen wurde, meldeten sich auch Mitglieder, die schon lange mit einer Beeinträchtigung leben, bisher aber nie darüber gesprochen hatten. Heute fühlen sie sich stärker integriert – und man kann gezielt Rücksicht nehmen.

Inklusion ist inzwischen im ganzen Verein präsent – insbesondere jedoch in den Trainingsgruppen mit betroffenen Personen und im Vorstand. In den Sitzungen wird regelmässig darüber gesprochen. Zudem wird das Thema auf der Vereinswebsite und im vereinsinternen Leiterhandbuch prominent aufgegriffen und sichtbar gemacht. Darüber hinaus pflegt man den aktiven Austausch mit anderen Vereinen sowie Inklusionsbeauftragten und nimmt an J+S-Weiterbildungsangeboten zu diesem Thema teil.

Tipps für andere Vereine

Inklusion ist ein fortlaufender Prozess, der mit jeder Erfahrung wächst und den ganzen Verein bereichert. Wichtig ist, dass der gesamte Vorstand gemeinsam hinter dem Thema steht. Am Anfang geht es vor allem darum, Barrieren in den Köpfen abzubauen – erst dann sollte das Thema in die Trainingsgruppen getragen werden.

Positive Erfahrungen sind dabei der Schlüssel: Je mehr gute Beispiele geteilt werden, desto offener werden die Leiter*innen – und mit ihnen auch die Teilnehmenden. Oft sind es die kleinen Schritte, die Grosses bewirken: «Sucht das Gespräch mit der kantonalen Beauftragten oder dem kantonalen Beauftragten für Inklusion. Diese Person kann euch nicht nur fachlich beraten und unterstützen, sondern euch auch vernetzen und auf eurem Weg begleiten. Ebenso wertvoll ist der direkte Austausch mit einer Person mit einer Beeinträchtigung, die eure Sportart bereits ausübt. Viele von ihnen verstehen sich als Botschafter*innen und geben gerne offen Auskunft zu Fragen, Bedenken oder Ängsten. Probiert ein gemeinsames Turnangebot aus, sprecht offen über die Bedürfnisse der Teilnehmer*innen oder bindet die Schlüsselpersonen eurer Trainingsgruppe aktiv in die Planung ein.», erklärt der Präsident, Orlando Pajarola.

Sichtbare Erfolge, wie neue Freundschaften, ein gelungener Wettkampf oder eine inklusive Trainingsgruppe, motivieren alle Beteiligten und zeigen: Inklusion funktioniert – und macht Freude!

Unser Fazit: Inklusion passiert oft schon, ohne dass wir es so nennen. Kleine Anpassungen helfen vielen – nicht nur einzelnen. Es braucht Geduld, Offenheit und den Mut, einfach anzufangen. Der Weg lohnt sich. Für alle.



Name

Roger Hodel

Wohnort

Altishofen

Geburtsdatum

10. Mai 1964

Zivilstand

Verheiratet, zwei erwachsene Kinder

Beruf

Landschaftsarchitekt

Abteilung Kommunikation

Hobbies

Vom Kunstturnen über den Turnverein und die Männerriege zu den Veteranen, Lesen, Schreiben, Wald- und Gartenarbeit, Kochen, Wandern, Zugreisen, Obstbau, zwischenzeitlich Theater spielen und zukünftig wieder Astronomie (Sterne beobachten)

Lieblingssessen

Möglichst vieles einmal probieren

Mein Verein

STV Nebikon

Vereinstätigkeit

Ehrenmitglied

Verbandstätigkeit

Heute: Abteilung Kommunikation im Turnverband

Davor: Vorstand Kreisturnverband II, Vorstand kantonale Veteranenvereinigung

Was hat mich bewogen dieses Amt zu übernehmen?

Ich finde es spannend, im Leben immer wieder neue Herausforderungen anzugehen. Das hält jung und fit.

Was fasziniert dich am Turnsport?

Am Turnsport hat mich schon immer das Zusammenarbeiten von jung und erfahren, von männlich und weiblich fasziniert. Hier kannst du generationen- und geschlechterübergreifend zusammen Grosse auf die Beine stellen. Das ist das Leben. Besser geht's nicht.

Was findest du, sollten die Turner*innen aus dem Verbandsgebiet von dir wissen?

Sie müssen allgemein nichts wissen, so bedeutend bin ich nicht. Aber wir können gerne bilateral miteinander reden. Da bin ich offen.

Bisher unerfüllter Traum?

Ich habe stets versucht, meine Träume zu verwirklichen. Da es aber so viele sind, bin ich noch auf dem Weg.

Slogan für deine Abteilung?

Tut Gutes und wir berichten darüber!





Name

Steffi Baer-Gerhard

Wohnort

Roggliwil

Geburtsdatum

21. September 1991

Zivilstand

verheiratet

Beruf

Arztsekretärin im
SPZ Nottwil

Abteilung MUKI

Hobbies

Tanzen (GYM+ Roggliwil)
und etwas mit Familie und
Freunden unternehmen.

Lieblingssessen

Ich liebe alles was mit
Kartoffeln zu tun hat.

Mein Verein

STV Roggliwil

Vereinstätigkeit

Leitung des ELKI's
Roggliwil

Verbandstätigkeit

Neu im Ressort MUKI,
Unterstützung von
Cindy Bigler

**Was hat mich bewo-
gen dieses Amt zu
übernehmen?**

Die Freude am Leiten und
die Möglichkeit, mein
Wissen an neue ELKI-Lei-

ter*innen weiterzugeben.
Es ist für mich ein wert-
volles Amt, egal ob im
Verein oder im Verband.

**Was fasziniert dich
am Turnsport?**

Ich bin seit meiner Kind-
heit im Turnverein – vom
ELKI über KITU, Mädchen-
riege und Geräteturnen
bis zu den Aktiven beim
TV Brittnau. Über zehn
Jahre habe ich aktiv im
Vereinsgeräteturnen mit-
geturnt und 13 Jahre in
der Geräteriege Brittnau
geleitet. Mit der Geburt
meiner Kinder bin ich ins
ELKI gekommen und leite
seit vier Jahren mit Herz-
blut das ELKI Roggliwil.
2025 habe ich den In-
struktorenkurs absolviert
und freue mich nun auf
die Arbeit im Turnver-
band.

**Was findest du, soll-
ten die Turner*innen
aus dem Verbands-
gebiet von dir wissen?**

Mein Ziel ist es, dass die
Kinder und Eltern nach
jeder ELKI-Stunde die
Halle mit einem Lächeln
verlassen und immer ge-
ne wieder kommen. Ich
möchte den ELKI-Kindern
einen guten Grundbau-
stein mitgeben, um später
ihre Sportart zu finden zu
können.

**Bisher unerfüllter
Traum?**

Eine Reise nach Neusee-
land

**Slogan für deine
Abteilung?**

Turnen aus Leidenschaft





Name

Eva Fleischlin

Wohnort

Luzern

Geburtsdatum

5. Oktober 1999

Zivilstand

ledig

Beruf

Doktorandin in der präventiven Sportmedizin

Hobbies

Sport in jeglichen Formen (Geräteturnen, Rennrad,

Abteilung Jugend

Langlauf, Laufen, Bouldern, Snowboarden)

Lieblingssessen

Tomatensuppe

Mein Verein

STV Sempach

Vereinstätigkeit

Leiterin Jugend und Aktive

Verbandstätigkeit

J+S Expertin Geräteturnen

Was hat mich bewogen dieses Amt zu übernehmen?

Die vielen positiven Erfahrungen als Leiterin im Geräteturnen und die vielen Erfolgserlebnisse, die ich mit Kindern und Jugendlichen erleben durfte. Ich möchte meine Begeisterung für den

Turnsport sowie mein Wissen weitergeben und Leiter*innen darin unterstützen, die Freude am Sport weiterzuvermitteln, ihre Turner*innen zu fördern und ihnen möglichst viele Erfolgserlebnisse zu ermöglichen.

Was fasziniert dich am Turnsport?

Die Vielseitigkeit: Einerseits werden grundlegende körperliche Voraussetzungen wie Koordination, Kraft, Körperspannung und Schnelligkeit trainiert, andererseits fördert das Geräteturnen auch wichtige Lebenskompetenzen, wie Selbstvertrauen, Konzentrationsfähigkeit, Durchhaltewillen und vieles mehr. Diese Kombination macht diesen Sport besonders wertvoll, auch über die Turnhalle hinaus.

Was findest du, sollten die Turner*innen aus dem Verbandsgebiet von dir wissen?

Mein absolutes Lieblingsspiel in der Turnhalle ist das Affensitzball. Und die Chancen stehen gut, dass ich es lieber spiele, als alle meine Turner*innen zusammen.

Bisher unerfüllter Traum?

Im Affensitzball gegen meine Turner*innen gewinnen

Slogan für deine Abteilung?

Erfolgserlebnisse ermöglichen – im Geräteturnen und darüber hinaus.



Wiba Sport AG

Spahau 1, 6014 Luzern
Tel. 041 250 80 80
info@wiba-sport.ch
www.wiba-sport.ch



IHR Partner für:

- Turn- und Sportgeräte
- Turnhalleneinrichtungen
- Hallentrennwände
- Geräteraumtore
- Garderobeneinrichtungen
- Prallschutzwände
- Montage und Unterhalt
- Planung und Beratung

**Name**

Anja Frey

Wohnort

Luzern/Spiez

Geburtsdatum

9. Oktober 1990

Beruf

Sekundarlehrperson

Hobbies

Snowboarden, Fussball spielen, Konzerte besuchen, Kunst entdecken und um die Welt reisen

Abteilung Jugend

Lieblingssessen

Selbstgemachte Spätzli, salzige Popcorn und Pizza

Verbandstätigkeit

J+S Expertin Turnen, ESA Expertin Turnen

Was hat mich bewogen dieses Amt zu übernehmen?

Turnen begleitet mich seit vielen Jahren. Schon als Turnerin habe ich erlebt, wie viel Gemeinschaft, Freude und persönliche Entwicklung im Turnsport steckt. Später durfte ich diese Begeisterung als Trainerin (Jugi, GETU, Gymnastik und Snowboard Freestyle) weitergeben und viele unterschiedliche Menschen auf ihrem Weg begleiten. Mit der Zeit ist in mir der Wunsch gewachsen,

meine Erfahrungen und mein Wissen noch breiter weiterzugeben. Als Expertin (seit ein paar Jahren hauptsächlich für den Kanton Bern im Einsatz) kann ich den Turnsport aus einer neuen Perspektive erleben, mein Wissen vertiefen und andere motivieren, fördern und unterstützen. Es freut mich, meine Begeisterung für das Turnen weiterzugeben und einen Beitrag zur Weiterentwicklung des Turnsports zu leisten.

Was fasziniert dich am Turnsport?

Ein Turnverein vermittelt ein starkes Heimatgefühl und prägt das Aufwachsen ebenso wie das Älterwerden. Im Turnsport findet jede Person ihren Platz und ist willkommen. Turnen ist für

mich die Breitensportart der Schweiz, die Vielfalt, die Inklusion und Gemeinschaft am stärksten verkörpert. Kaum eine andere Sportart nimmt Mitglieder*innen unabhängig von Herkunft, Alter, Grösse oder Fähigkeiten so offen auf. Man darf sofort mitmachen, fühlt sich schnell als Teil eines Teams und erlebt gemeinsam kleine wie auch grosse Erfolgserlebnisse.

Bisher unerfüllter Traum?

Wer träumt nicht von einem kleinen Häuschen an einem See mit eigenem Steg, stimmungsvollen Sonnenuntergängen und gemütlichen Apéro-Abenden mit Freunden und Familie?

Hier könnte Ihre Anzeige stehen.



Paciane Bo Studer zurück an der Spitze und Standing Ovation beim Abschied von Stefan Meier

Delémont – 8./9. November 2025: SM Turnerinnen Einzel / Gerätefinals

Am zweiten SM-Wochenende standen die Einzel-Schweizer Meisterschaften der Turnerinnen sowie die Gerätefinals der K7-Turner*innen auf dem Programm. 76 Athletinnen standen in der Kategorie 5 am Start und kämpften um die begehrtesten Medaillen des Jahres. So auch Mona Mathis (Sachseln), die in der aktuellen Saison ausnahmslos überzeugte. Auch in Delémont zeigte sie einen souveränen Auftritt, turnte Noten konstant zwischen 9.30 und 9.50. Im dichten Feld erreichte sie den starken achten Rang. Auf den Rängen 15 und 26 nahmen auch Jenny Scherer (Beromünster) resp. Yara Buck (Sempach) eine Auszeichnung entgegen. Genauso umkämpft waren auch die Spitzenplatzierungen in der Kategorie 6. Die Top-Ten trennten weniger als einen Punkt. Darunter gleich zwei Turnerinnen aus dem Kanton Luzern. Ena Erni (Rang 6) und Amélie Loose (Rang 10) nahmen Auszeichnung Nummer zwei und drei für Beromünster mit nach Hause. Die Truppe aus dem Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden bewies, dass auch im Einzelsport Geräteturnen Team-Spirit zu Erfolg führen kann. Denn gleich fünf weitere Turnerinnen erreichten die Auszeichnungsränge: Chantal Scherrer (Rang 16, Willisau), Lynn Estermann (Rang 17, Beromünster), Mira Mathis (Rang 22, Sachseln), Lou Dimmler (Rang 23, Luzern) und Lara Bühlmann (Rang 26, Sursee).



Drei Top-10 Ergebnisse bei den Damen

Ganz anders verlief die Titel-Entscheidung bei den Damen. So wurden die Zuschauer bei der Verkündung des Vorsprungs der Siegerin regelrecht ins Staunen versetzt. Sina Kaufmann (Wölflinswil) hatte mit der Punktzahl 38.90 über einen Punkt Vorsprung auf die Zweitrangierte. Dahinter rückte das Feld wiederum näher zusammen, wo auch Monika von Rotz (Kerns) nicht weit hinter dem Podest eine Auszeichnung gewann. Mit Rang 9 platzierte sie sich einen Platz vor Verbandskolleginnen Laura Stütz (Beromünster) und Tanja Fries (Ettiswil).

«Ich habe wieder die Freude am Turnen gefunden»

In der Kategorie 7 wurden die Favoritinnen ihrer Rolle gerecht. Norina Imhoof (Zürich Altstetten) kürte sich zum dritten Mal in Folge zur Schweizer Meisterin. Sie nahm der Konkurrenz rund vier Zehntelpunkte. Ränge zwei und drei krallten sich Olivia Bösch (Uerkheim) und Flavie Beuchat (Glovelier), die beide am Mammut Cup in Eschenbach, Mitte September, ihre Top-Form demonstrierten. Auch die Turnerinnen aus dem Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden hielten mit der Spitze mit. So war der fünfte Rang von Paciane Bo Studer alles andere als eine Überraschung. Denn wie sie selbst sagt: «Diese Turnsaison war irgendwie anders. Ich fühlte mich immer ready für die Wettkämpfe, jedoch nie ganz so konstant wie andere Jahre. Jahre zuvor war auch

mein Trainingsload etwas höher. Dieses Jahr vertraute ich auf meine Routine. In den Trainings setzte ich auf Qualität vor Quantität. Und nach meinen Verletzungen habe ich wieder meine Freude am Turnen gefunden.» Auch Larissa Bänninger bestätigt mit dem 11. Rang eine aussergewöhnlich starke Saison. Ebenfalls in die Auszeichnungsränge turnten Kaya Dimmler (Rang 19) und Christelle Bregenzer (Rang 23).

Standing Ovation für Stefan Meier

Den Abschluss eines von hochstehendem Turnsport gefüllten Wochenendes machte die Gerätefinals. Die sechst besten K7-Turner*innen pro Gerät qualifizierten sich für die Finalrunde. Bei den Turnern standen die drei Rickenbacher Stefan Meier, Simon Stalder und Janis Fasser am Start. Am Boden gewann Simon Stalder sein siebtes Edelmetall an einem Boden-Final. An den Schaukelringen gab es einen Rickenbacher Doppelsieg: Stefan Meier gewann vor Janis Fasser, welcher seine erste Schaukelring-Medaille entgegen nahm. Auch am Reck bestieg Stefan Meier das Podest: Rang zwei. An der Rangverkündung vom Barren-Final betrat Stefan Meier dann endgültig das letzte Mal ein Geräteturn-Podest. Unter Standing Ovation bestieg der Rickenbacher (bis 2021 im TV Obfelden), das oberste Treppchen. In seiner K7-Karriere gewann der Ausnahmeturner viermal den Schweizer Meistertitel im Mehrkampf, stand drei weitere Male auf dem Podest. Er gewann an eidgenössischen Turnfesten je einmal Gold (Lausanne 2025), Silber (Biel 2013) und Bronze (Aarau 2019). In den Gerätefinals stand er insgesamt 23-mal auf dem Podest (10x Gold, 7x Silber und 6x Bronze). So bleibt Stefan Meier nicht mehr zu sagen als: «Schön wars!»



«Turnen verbindet»

Ein Wochenende der schönen Momente ging damit aber nicht zu Ende. Eine Turnerin aus dem Verband Luzern, Ob- und Nidwalden erlebte in Delémont ganz besondere und erfolgreiche Gerätefinals. «Mein erster Gedanke bei der Rangverkündung, als verkündet wurde, dass die Siegerin eine 10.00 hat, war: «Das kann nicht ich sein.» Ich hatte noch nie eine 10.00 in meinen 22 Turnjahren. Als dann doch mein Name gefallen ist, stiegen mir sofort Tränen in die Augen.» Der Name der Goldmedaillen-Gewinnerin am Boden ist Paciane Bo Studer. Die Nidwaldnerin zeigte sich emotional nach diesem Erfolg: «Ich hatte es (wieder) an die Spitze geschafft. Meine Familie, mein Trainer, meine Fan-Truppe – wir hatten es wieder geschafft. Nach einigen haptischen Verletzungsrückschlägen durfte ich mir die Goldmedaille umhängen lassen. Freude, Stolz und auch Erleichterung überkamen mich.» Es war nach 2017 ihre zweite Boden-Goldmedaille. Kaum vom Podest wieder zurückgetreten, ging das Gold-Märchen weiter: «Als ich mich dann völlig emotional wieder hinsetzte, kam gefühlt ohne Pause bereits die Ring-Rangverkündung, wo schon wieder mein Name als erstes fiel. Ich konnte es kaum glauben. Es war wirklich magisch.» Strahlend vor Freude und unter grossem Applaus betrat die Nidwaldnerin erneut das Podest. Was diese Erfolge für sie bedeuten, beschreibt Paciane wie folgt: «Die beiden Titel sind für mich eine riesige Bestätigung, dass ich am richtigen Ort bin. Etwas mit Leidenschaft und Spass zu tun ist das Eine, aber darin dann noch gut zu sein ist erfüllend. Ich habe mich von Herzen über die beiden Goldmedaillen gefreut und hoffe auch, dass ich dies ausstrahlen konnte. Die beiden Podests waren nochmals spezieller, da ich sie auch mit meiner guten Kollegin Norina Imhoof teilen durfte. Auch wenn man gegeneinander turnt, ist man trotzdem füreinander. Turnen verbindet.»

Viel Kreativität und Teamgeist – tolle Stimmung

Emmenbrücke – Sonntag, 9. November 2025: Vereinsmeisterschaft Jugend

Am 9. November 2025 fand in der Rossmooshalle in Emmenbrücke die 14. Vereinsmeisterschaft Jugend statt. Organisator war der TSV Emmenstrand zusammen mit der Abteilung Jugend des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden.

405 Turnende aus 15 Vereinen hatten sich dazu angemeldet, die ihre Disziplinen aus den Kategorien Gymnastik, Team Aerobic und Geräteturnen (U17/U13) wählen konnten. Dieser Jugendwettkampf im Vereinsturnen ist bei den Jugendriegen sehr beliebt. Sogar aus dem Aargau, Bern und Thurgau standen Jugendriegen am Start. Die tüchtigen Nachwuchsriegen bewiesen Koordination, Rhythmusgefühl, Eleganz, Ideenreichtum und Präzision. Sie alle überzeugten teils mit hochstehenden Turndarbietungen – die Freude der Kinder war ansteckend. In zwei Durchgängen durften sie ihr Können zeigen, einer am Morgen und einer am Nachmittag. Hier konnten Verbesserungen und Korrekturen vom Morgen direkt umgesetzt werden.

Das Wettkampfgericht entschied, die Siegerehrung der beiden angemeldeten Vereine vom Team Aerobic Kategorie U16 vorzuziehen. So hörte man gleich zu Beginn des zweiten Durchganges am Nachmittag Freuden-



schreie. Speaker Roger Felder meinte dann in seiner Aussage, dass er noch nie erlebt habe, dass nur Hundertstel über den Sieg entscheiden. Mit der Note 17.53 wurde der TV Wolhusen Aktive Sieger und verwies den TV Schüpfheim mit 17.50 auf den 2. Platz. Leiterin Linda Müller vom TV Schüpfheim zeigte sich gelassen. «Wir sind ja Nachbarn, ich gönne ihnen den Sieg» meinte sie.



Bei der Rangverkündung wurden die Kat. U13 und U16 in der Gymnastik zusammengelegt wie auch beim VGT mit den Disziplinen SSB/SR/SP/GK. In der **Gerätekategorie U13+U16** war das Sprungprogramm U16 des BTV Luzern ein Highlight. Die 29 angetretenen Jugendlichen zeigten ein fast perfektes Sprungprogramm, das zum Staunen anregte und das mit der Siegernote 19.27 bewertet wurde. Leiter Livio Markzoll freute sich über den Sieg, ist er doch erst seit diesem Jahr Leiter: «Sie haben alles umgesetzt. Ich bin voll zufrieden», meinte er. Zweite in der Disziplin Schulstufenbarren wurde das Geräte TurnTeam Tägerwil (TG) mit der Note 19.08. Den dritten Platz holte sich der ESV Eschenbach U16 mit der Note 17.70 in der Disziplin Schaukelring.



Fünf Vereine starteten in der **Gerätekategorie U16 Boden**. Partnerakrobatik und tänzerische Einlagen bieten eine besondere Show. Die Vereine aus dem Verbandsgebiet mussten die ersten beiden Plätze dem Geräte TurnTeam Tägerwil (Note 19.48) und dem DTV TV Niederscherli (Note 18.00) abtreten. Die 28 Jugendlichen des STV Sarnen wurden mit der Note 17.34 Dritte.

In der **Gymnastik** starteten die Vereine unterteilt in eine U13 und eine U16 Kategorie. Die Goldmedaille durften sich die zehn Jugendlichen vom TSV Rohrdorf Teensgym U16 mit der Note 18.33 um den Hals hängen. Die Silbermedaille eroberte sich der ESV Eschenbach in der U16-Kategorie mit der Note 17.78 – knapp vor dem STV Ettiswil U16 mit der Note 17.63. Vierter wurde ebenfalls der ESV Eschenbach U13 mit der Note 17.10. Auch die Gastgeber, der TSV Emmenstrand schickten zwei Gruppen an den Start. Fünfte wurden TSV Emmenstrand U16 und Achte TSV Emmenstrand U13. Engagierte Leiterin des TSV Emmenstrand war Claudia Diltz, OK-Präsidentin vom Gastgeber Emmenstrand. Sie meisterte ihre Doppelrolle ohne Probleme.



Wettkampf-Leiterin Mélanie Bucher zeigte sich am Wettkampfe glücklich: «Alles hat gut geklappt. Dies dank den engagierten Funktionären und den gut ausgebildeten Wertungsrichtenden, die mir tatkräftig geholfen haben. Ich bedanke mich ganz herzlich bei ihnen für ihren Einsatz. Leider hatte eine Turnerin einen Fehltritt gemacht und hoffe, dass sie wieder wohlauf ist.» Die nächste Vereinsmeisterschaft Jugend findet am 8. November 2026 ebenfalls in Emmenbrücke statt. Emmenstrand wird am Tag vorher einen Turnevent veranstalten.

Bericht: Ursula Hunkeler
Fotos: Walter Linke



SM Turnerinnen Mannschaften

Aarau – 15. bis 16. November 2025

Bronze für das K6-Team am dritten SM-Wochenende

Mit dem letzten Schweizer Meisterschaftswochenende schloss der Team-Wettkampf eine hochstehende SM-Trilogie ab. Die erfolgreiche Bilanz der Turner, die zwei Wochen zuvor Silber und Bronze geholt hatten, versuchten die Turnerinnen weiter aufzupolieren. Kein einfaches Unterfangen – insbesondere in den Kategorien 5 und 6, wo sämtliche Kantone am Start standen. Die K5-Titelverteidigerinnen aus St. Gallen gaben auch in Aarau den Takt an. Sie liessen die Konkurrenz aus Zürich und Aargau mehr als einen Punkt hinter sich. Die Truppe aus dem Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden (Noemi Bieri, Anna Wiederkehr, Elin Amrein, Noemi Wüest und Luisa Humbel) war lange auf gutem Kurs für eine Auszeichnung. Am letzten Gerät, Schaukelringe, kam dann die Ernüchterung. Einige Fehler zu viel schlichen sich in die Übungen der fünf Turnerinnen ein. Trotzdem platzierten sie sich mit dem 12. Rang nur wenig hinter den Auszeichnungen.



Bronze-Medaille für das K6-Team

In der Kategorie 6 resultierte im letzten Jahr der unglückliche vierte Rang mit nur 0.25 Punkten Rückstand. Nach dem erfolgreichen Einzel-Wettkampf in Delémont (sieben Auszeichnungen!) standen die Aussichten aber äusserst gut auf ein Top-Resultat. In einem hart umkämpften Wettkampf wurden die Luzernerinnen ihren Erwartungen mehr als gerecht. Gleich vier der fünf Turnerinnen knackten die 37-Punkte-Marke. Dies resultierte in einem Punktetotal von 149.7 Punkten und Rang drei! Überglücklich nahmen die fünf Athletinnen (Ena Erni, Lynn Estermann, Chantal Scherrer, Amélie Loose und Stefanie Zurkirchen) sowie Betreuerin Claudia Hüßler verdient die Medaillen entgegen.



Auszeichnung für die Damen

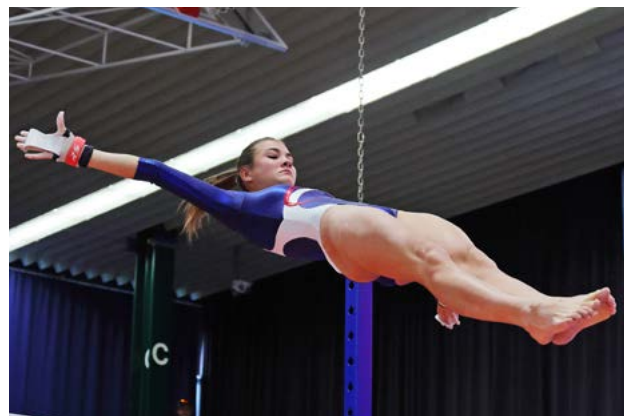
Das Damen-Team war nach letztjährigem Silber-Erfolg gefordert. Nur zwei der damaligen Mannschafts-Turnerinnen standen auch in diesem Jahr wieder am Start: Die beiden Beromünsterinnen Laura Stütz und Tatjana Wey. Insbesondere Laura konnte in Aarau ihre Leistungen abrufen. An den Geräten Sprung und Reck hätte sie auch in der Einzelwertung ganz vorne mitgeturnt. Auch die drei weiteren Turnerinnen (Rebekka Furrer, Tanja Fries und Nadja Meile) legten gute Übungen an den Tag. Zwar hielten sie mit der Spitze nicht ganz mit. Der sechste Rang (mit Auszeichnung) ist trotzdem als toller Erfolg zu werten.

Zehntelpunkte-Entscheid im K7

Das Luzern-, Ob- und Nidwaldner K7-Team, welches vor drei Jahren überlegen Gold holte (unter anderem mit Paciane Bo Studer und Kaya Dimmler), platzierte sich in den letzten zwei Jahren jeweils knapp hinter dem Podest. Auch in diesem Jahr standen die Zeichen gut auf ein erfreuliches Resultat. Besonders tolle Übungen gelangen den beiden sich in Topform befindenden Paciane Bo Studer und Larissa Bänninger. Auch die anderen drei Turnerinnen (Kaya Dimmler, Christelle Brengener und Livia Odermatt) holten gute Noten und wichtige Punkte für die Endabrechnung. Für die K7-Truppe resultierte der starke fünfte Rang. Mit 0.15 Punkten fehlte nur ganz wenig auf das Podest. Den Schweizer Meistertitel sicherte sich überlegen die Mannschaft aus Zürich.

Herzlichen Glückwunsch allen Mannschaften zu diesen tollen Erfolgen!

Bericht: Gabriel Gerber
Fotos: Franz Blättler



Tolle Resultate für die Luzerner Jugendsektionen an der SMV Jugend

Wattwil SG – 6. bis 7. Dezember 2025

Es ist das Highlight des Jahres für die Jugendsektionen. Die Schweizer Meisterschaften Vereinsturnen Jugend bot auch in diesem Jahr hochstehende Turnkunst und viele Emotionen! Gleich beides zeigten auch die jungen Turner*innen vom STV Ruswil. In der Kategorie Gerätekombination massen sich die 24 Ruswiler*innen mit acht Vereinen aus der gesamten Schweiz. Nach einer gelungenen Darbietung am Stufenbarren und Boden konnten sie gar auf einen Podestplatz hoffen. Die 13 Hundertstel, die schlussendlich fehlten, schmälerten eine tolle Leistung aber keineswegs.

Knapp an den Auszeichnungen vorbei

Nicht ganz auf eine Auszeichnungsplatzierung hoffen, konnten der Turnverein Kriens und der STV Ettiswil in der Kategorie Boden. Beiden fehlten etwas mehr als einen halben Punkt. Ebenfalls rund einen halben Punkt trennten die Ettiswiler von den Auszeichnungen in der Kategorie Gymnastik ohne Handgeräte. In selbiger Kategorie erreichte der ESV Eschenbach die tolle Note 9.00. Auch sie schrammten aber an den Auszeichnungen vorbei.

ESV Eschenbach



STV Ettiswil



Spitzenplätze für Eschenbach und Luzern

Ambitioniert präsentierte sich die Eschenbacher Schaukelring-Sektion. Die 20 Turner*innen turnten mit der Spitze mit und erreichten souverän die Auszeichnungsränge. «Wir hatten etwas höhere Erwartungen, deshalb war die Enttäuschung über den knapp verpassten Finaleinzug wegen 0.04 Punkten zuerst sehr gross. Die Freude über eine Auszeichnung überwiegte jedoch am Ende des Tages», resümierte das Leiterteam. So zeigte sich die Eschbacher Turnerschar zufrieden: «Es war ein sehr langer, aber erlebnisreicher Tag und wir durften auf der Rückfahrt viele, glückliche Gesichter sehen.»

Nach letztjähriger Bronzemedaille, war das Ziel für den BTV Luzern klar. Mit dem neuen Hauptleiter, Livio Markzoll, versuchte man die hart umkämpften Finalplätze zu erreichen. Nur die besten vier der 13 startenden Vereinen durfte im Finaldurchgang um die Medailen kämpfen. Die Luzerner lieferten ein kurzweiliges, und turnerisch hochstehendes Programm. Von Sprungrollen bis Doppelsalto – es war ein abwechslungsreicher Auftritt der 30 Stadtluzerner*innen. Zum Schluss resultierte der fünfte Rang, 0.03 Punkte fehlten für den Finaleinzug. Trotzdem darf man zufrieden auf den Auftritt zurückblicken. Die Sektion aus Rickenbach und Beromünster konnten am letztjährigen Erfolg (4. Rang) nicht ganz anknüpfen. Sie belegten Rang 12.

Herzliche Gratulation an alle Vereine für die tollen Leistungen!

Bericht: Gabriel Gerber
Fotos: zvg

STV Ruswil



Spannende Rückrunde erwartet

Luzern: Korbballwintermeisterschaft Vorrunde

Bereits ist etwas mehr als die Hälfte der Innerschweizer Korbball Wintermeisterschaft gespielt. Wer kann sich den Siegerpokal sichern? Wer muss noch um den Abstieg kämpfen?

Diese Fragen werden in den letzten Runden am 10., 17. (Schlussrunde erste Liga in Willisau) und 25. Januar 2026 geklärt.

Im November und Dezember spielten 21 Herrenteams (Erste bis dritte Liga), 20 Damenteams (Erste bis dritte Liga), vier U21-Teams in der zweiten Liga Herren (Menznau) und dritte Liga Damen (Hausen, Menznau und Schwyz) und 22 Jugendteams in den Kategorien U17 Mädchen und Knaben und U14 Mädchen und Knaben in den Hallen Alpenquai in Luzern gegeneinander.

Herren: Hausen mit kleinem Vorsprung

In der Herrenkategorie erste Liga ist die Situation etwas unübersichtlich. Hausen führt mit elf Spielen und 20 Punkten klar, hat aber auch bereits eine Runde mehr gespielt. Dahinter sind Menznau 2 (7/11), Menznau 1 (7/10) und Küssnacht 1 (8/10) in Lauerstellung. Willisau und Bözberg werden in der Schlussrunde um den Verbleib in der ersten Liga kämpfen müssen, mit einem leichten Vorteil für Willisau.

In der zweiten Liga hat Wolhusen mit 15 Punkten aus acht Spielen die besten Chancen, den Aufstieg in die erste Liga zu sichern. Mit Zell, Schwyz und Menznau U21 gibt es ebenfalls ein Verfolgertrio. Menznau 3 und Boswil kämpfen um den Abstieg in die dritte Liga.

Wolhusen 2 ist in der dritten Liga Tabellenführer vor Aegeri und Pfäffikon-Schwyz.

Damen: Urtenen dominiert die Rückrunde

Urtenen 1 ist vor der Schlussrunde in Willisau am 17. Januar in der Pole Position für den Titel. Mit 16 Punkten führen Sie klar vor Urtenen 2 (12), Menznau 1 (9) und Unterkulm (8). Küssnacht und Willisau kämpfen gegen den Abstieg in die zweite Liga.



Escholmatt 1 führt in der zweiten Liga mit 15 Punkten klar vor Schwyz (10), den punktgleichen Menznau 2 und Buochs mit acht Punkten. Bözberg wird wohl den Abstieg in die dritte Liga in Kauf nehmen müssen.

Die gemischte Kategorie Damen 3. Liga und Damen U21 ist etwas unübersichtlich, da auch nicht alle Teams gleich viele Spiele austragen werden. Die beiden Kategorien werden separat gewertet. In der dritten Liga Damen sind Grosswangen, Santenberg, Schüpfheim und Rickenbach und Küssnacht 2 nur durch einen einzigen Punkt getrennt. Da wird es also besonders spannend, wer sich den Aufstieg in die zweite Liga in der Schlussrunde sichern kann. In der Kategorie Damen U21 führt Menznau mit klarem Vorsprung vor Hausen und Schwyz.

Jugend: Menznauer Dominanz

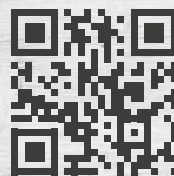
In den Jugendkategorien ist weiterhin Menznau in den meisten Kategorien in Front. Menznau ist verlustpunkloser Leader in den Kategorien U14 Knaben vor Rickenbach und Menznau 2, U17 Knaben vor Hausen und Bözberg und U17 Mädchen vor Rickenbach und Unterkulm. Nur in der Kategorie U14 Mädchen führt Küssnacht, ebenfalls verlustpunktflos vor Menznau und Grosswangen.

Bericht: Daniel Düsi Schneider



DEIN PARTNER FÜR VEREINSAUSRÜSTUNG

- BERATUNG
- ANPROBE
- BESTELLUNG
- DRUCK
- AUSLIEFERUNG
- INKASSO
- DIVERSE MARKEN



go-in.ch/teamwear

KUNZ 
sportshop willisau

Spiele

«Spielen lernt man durch Spielen», heisst es so schön. «Spielen» beinhaltet viel mehr als nur das offizielle Spiel nach den offiziellen Spielregeln. Im Folgenden ein paar Anregungen, wie mit mehreren Teams wettkampfähliche Formen gespielt werden können. Mit kleinen Veränderungen der Grundform entstehen neue, spannende Formen.

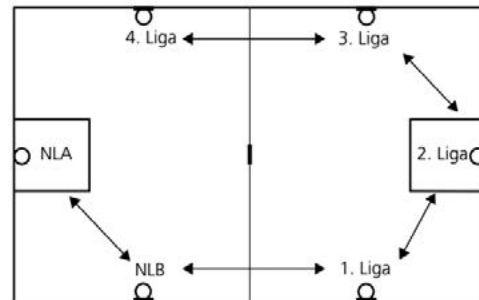
Korbball

Ligaspiel

Es wird in mehreren Teams 2 Minuten lang jeweils auf einen Korb 1:1/2:2/3:3 gespielt. Der Gewinner steigt im Uhrzeigersinn auf, der Verlierer steigt ab.

Bemerkung: Es sollten mindesten 4 Körbe vorhanden sein, damit ein Auf- und Absteigen auch möglich ist.

Variation: Zusatzaufgaben geben: Es darf erst nach fünf Pässen auf den Korb geworfen werden etc.

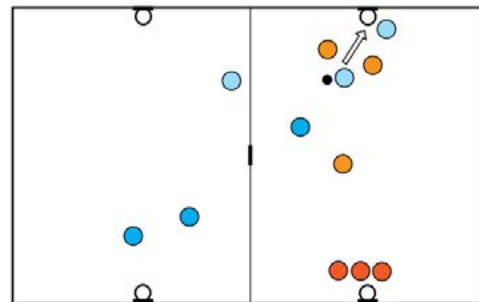


Amerikanisches Korbball

Vier bis sechs Teams bilden. Jedes Team steht unter einem Korb. Die Teams müssen versuchen, bei allen anderen Teams einen Korb zu treffen. Wird bei einem Team ein Treffer erzielt, muss dieses hinter die Grundlinie sitzen und darf erst wieder ins Spiel eingreifen, wenn es bei der Gegenmannschaft einen Treffer gegeben hat.

Variationen:

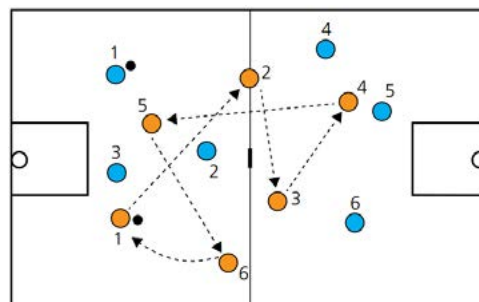
- Damit die ausgeschiedenen Teams keine allzu lange Wartezeit haben, kann die Gruppe wieder ins Spielgeschehen eingreifen, wenn sie zusammen 10 Treffer auf ihren eigenen Korb erzielt hat.
- Mit zwei Bällen spielen.



Zahlenpassen

Es werden Gruppen von 4 bis 6 Spielern gebildet. Jeder Spieler des Teams bekommt eine Nummer. Es laufen alle kreuz und quer durch die Halle und passen sich der Reihe nach den Ball zu. Auf Pfiff wechselt die Passrichtung, auf zwei Pfiffe muss der Ball so rasch wie möglich dribbelnd in den gegenüberliegenden Korb. Welches Team erzielt am meisten Körbe?

Schwieriger: Zwei Bälle pro Gruppe. Bei Pfiff müssen beide Bälle in den Korb geworfen werden.



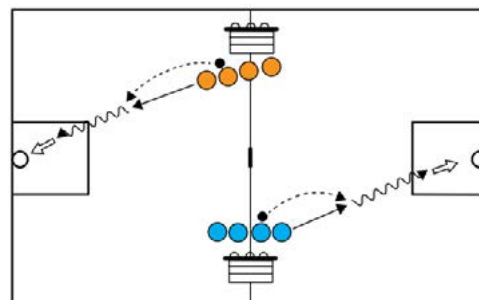
Wurf-Wettkampf

Zwei Teams gegeneinander. Die Teams stellen sich auf je eine Seite der Mittellinie hin. Beide Teams besitzen einen Kasten mit 5 Bällen drin (Kastendeckel gedreht). Der erste Spieler läuft ohne Ball Richtung Korb und erhält von einem Mitspieler in der Reihe den Ball zugespielt.

Abschluss auf den Korb. Trifft er, darf er den Ball bei der Gegenmannschaft in den Kasten legen. Trifft er nicht, muss er den Ball wieder zurück in den eigenen Kasten legen. Wer hat den Kasten zuerst geleert?

Einfacher: Der Spieler dribbelt mit dem Ball auf den Korb zu und schliesst ab.

Schwieriger: Die Wurfedistanz ist markiert



Würfel-Korbball mit Aufgaben

Zwei Teams spielen gegeneinander auf dem ganzen Feld. Ein Spieler hat einen Würfel und würfelt die Spielaufgabe.

- 1: Beide Teams würfeln noch je einmal: Die Anzahl gewürfelten Augen bedeutet die Anzahl Spieler, die auf das Feld dürfen.
- 2: Passen und Fangen ist nur mit der schlechten Hand erlaubt.
- 3: Spiel auf allen vieren. Geworfen wird aus dem Sitz oder aus dem Kniestand.
- 4: Alle müssen auf einem Bein hüpfen.
- 5: Jeweils zwei Mitspieler müssen sich an den Armen einhängen.
- 6: Es wird mit einem Rugbyball gespielt. Sobald ein Korb erzielt wurde, darf das Siegerteam die nächste Aufgabe würfeln.



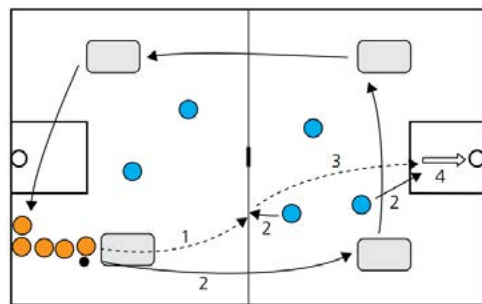
Brenn-Korbball

Vier Matten bilden die Ecken des Spielfeldes, ein Korb dient als «Brennofen». Das Team A stellt sich im Feld auf, das Wurf- und zugleich Läuferteam in einer Kolonne ausserhalb des Feldes. Ein Aussenspieler wirft den Ball ins Spielfeld. Er und weitere Mitspieler (so viele wie wollen), dürfen solange von Matte zu Matte rennen, bis die Feldspieler sich den Ball zugepasst und in den Korb getroffen haben. Beide Teams haben vier Minuten Zeit. Wer schafft mehr Läufe? Bemerkung: Anstelle des Korbes kann auch der Ballwagen oder ein offener Kasten als Ziel dienen.

Einfacher:

- Falls mehrere Körbe vorhanden sind: Der Ball darf an jedem Korb «verbrannt» werden.
- Die Feldspieler dürfen mit dem Ball dribbeln bis zum Korb.
- Eine Person steht als «König» auf einem Kasten unter dem Korb. Diese muss angespielt werden und darf vom Kasten aus den Ball in den Korb werfen.

Schwieriger: Jeder Feldspieler muss zuerst den Ball angenommen und gespielt haben, bevor er ihn in den Korb werfen darf.

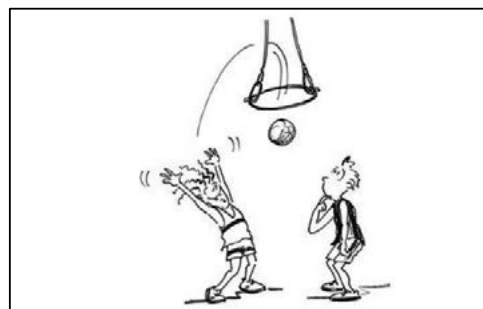


Reifen-Korbball

An Schaukelringen werden drei Reifen befestigt, die als Korbersatz dienen. Dadurch können ca. drei Spielfelder erstellt werden, auf denen je zwei Mannschaften gegeneinander auf einen «Korb» spielen.

Variationen:

- Bei dieser Spielform kann durch Zusatzziele (einen oder mehrere Reifen am Boden, 3–4m vom Korbersatz entfernt) eine gewisse Ballung des Spiels unter dem Korb verhindert werden. Legt ein Spieler den Ball in einen Reifen, erzielt er einen Punkt; trifft er den Korbersatz, erhält er 2 Punkte.
- Anstelle der Schaukelringe einen Kastenteil ohne Deckel auf einen Barren hinter die Grundlinien stellen. So kann das Wurfziel in der Höhe beliebig verstellt werden.

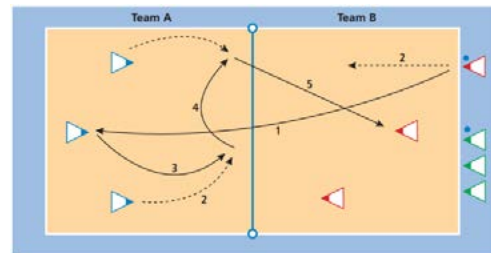


Volleyball

Punkteball/Sideout

Team A steht in der Annahme und baut das Spiel auf, um möglichst direkt einen Punkt (Sideout) zu erzielen. Team B serviert, der Ball wird ausgespielt. Als nächstes serviert Team C auf Team A. Team A muss eine Vorgabe erfüllen, bevor Team B in die Annahme wechselt:

- 6 Punkte erreichen (wobei der 5 und 6 Punkt nacheinander erzielt werden muss).
- Von 10 Services, 5 Punkte erzielen.
- Nach 2 Fehlern nacheinander wird wieder 0 Punkten gestartet.

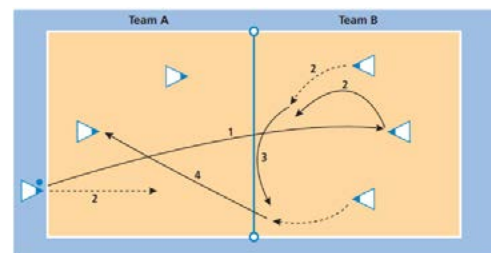


Miteinander-gegeneinander

Team A serviert einen einfachen Ball auf Team B, der Ball überquert nach je erfolgreichem Spielaufbau dreimal das Netz, bevor gegeneinander um den Punkt gespielt werden kann.

Variationen:

- Spiel 3:3 oder 4:4.
- Mit 1 bis 2 Reserveteams: Das Verliererteam wird ausgewechselt, das Siegerteam rotiert eine Position und bleibt mit dem Servicerecht auf dem Feld.
- Gelingen die 3× Miteinander nicht, gibt es Minuspunkte.

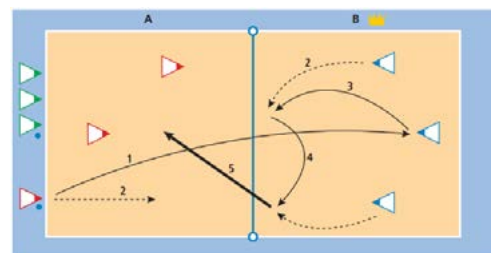


King of the court

Es wird immer von der Seite A serviert, der Ball wird ausgespielt. Macht Seite B den Punkt, können sie bleiben und haben einen Big Point. Gewinnt Seite A, wechselt sie auf die Kingsseite B. Hier hat sie die Möglichkeit, mit dem nächsten Ballwechsel einen Big Point zu erreichen. Das ausgeschiedene Team wechselt auf die Seite A in die Reserve. Welches Team erreicht zuerst 10 Punkte?

Variationen:

- Spiel 3:3 oder 4:4.
- Der Netzspieler darf den 2. Kontakt fangen und zum Zielort hin orientiert zuwerfen.
- Das Kingsteam wechselt erst nach zwei Fehler in Serie, wobei das Aufschlagteam jedes Mal wechselt.
- Gezählt wird im Levelsystem: Um Level 1 zu bestehen, muss 1 Punkteball (Sideout) gemacht werden. Um Level 2 zu bestehen, müssen 2 Sideout hintereinander gemacht werden. Welches Team schafft es bis Level 7?

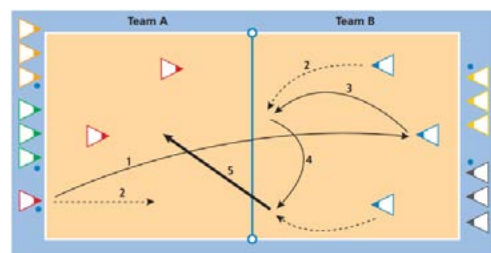


Israel-Game

Team A steht Team B auf dem Feld gegenüber. Weitere Reserveteams stehen gleichmässig verteilt hinter den Grundlinien. Team A serviert auf Team B, und der Ball wird ausgespielt. Das den Ballwechsel gewinnende Team bleibt im Feld und wird, bzw. bleibt, Aufschlagteam. Das Team, das den Ballwechsel verliert, geht aus dem Feld und wird durch ein neues Team ersetzt. Welches Team gewinnt am meisten Punkte?

Variationen:

- Spiel 3:3 oder 4:4.
- Die Punkte werden pro Seite und nicht einzeln gezählt.
- Das verlierende Team wechselt nur einen Spieler aus (Punkte individuell oder pro Seite zählen).



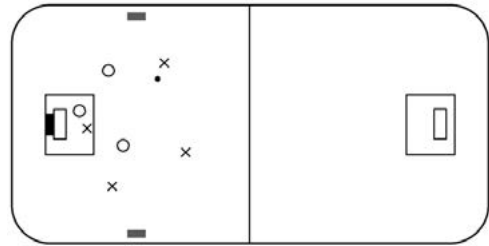
Unihockey

3 Tore-Spiel

Auf eine Spielhälfte wird 4:3 gespielt. Das angreifende 4-erTeam versucht ein Tor (inkl. Torhüter) zu erzielen. Erobert das verteidigende Team in Unterzahl den Ball, versuchen sie auf die beiden Schwedenkasten (ohne Torhüter) links oder rechts an der Bande ein Tor zu erzielen.

Variationen:

- Spieleranzahl verändern: 3:2, 3:3, 5:4.
- Kurze Einsatzzeiten. Bemerkung
- Sehr schnelle Transition. Material: 2 Schwedenkasten

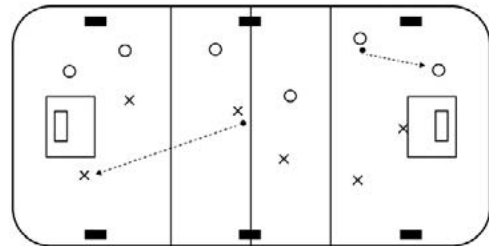


Multicourt

Zwei Teams aufgeteilt in drei 2-er-Gruppen spielen mit einem Ball in drei verschiedenen Spielfeldern (jeweils 2 Tore mit oder ohne Torhüter) gegeneinander. Die Spieler dürfen die Spielfeldgrenzen nicht übertreten, der Ball hingegen schon.

Variationen:

- Spiel mit 2 Bällen (siehe Skizze).
- 2 oder 4 Spielfelder. Bemerkungen
- Viele Ballberührungen und Tore schaffen Erfolgserlebnisse.
- Ein Spielfeldwechsel eröffnet immer neue Spielsituationen und Möglichkeiten.



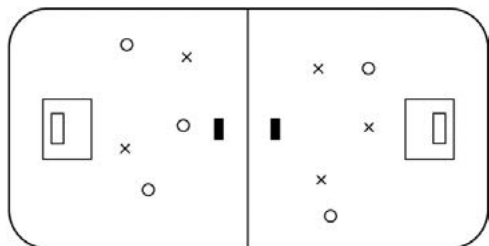
Tore in der Mitte

Die Tore werden nahe der Mitte aufgestellt, im Abstand von etwa 2 Metern zur Mittellinie, mit der Öffnung nach aussen (nicht gegen die Mittellinie). Gespielt wird 4:4 oder 5:5. Es ist erlaubt, Tore auf beiden Seiten zu erzielen.

Variationen:

- Mannschaftsgrösse variieren.
- Einen Joker einsetzen, der immer mit der offensiven Mannschaft spielt (Überzahl).
- Tore sind nur mit einem Direktschuss erlaubt (One-Timer).
- Tore sind erst nach 3 Passstationen erlaubt.
- 2-Sek.-Regel (Ball darf nicht länger gehalten werden).

Bemerkung: Die Spieler sollen sich bewusst sein, dass der Torhüter eigentlich keine Verteidiger hat (kein unkontrolliertes Schlagen auf Finger des Torhüters!). Schnelle Seitenverlagerung fordern, Raum nutzen, nicht alle Spieler auf einer Seite.



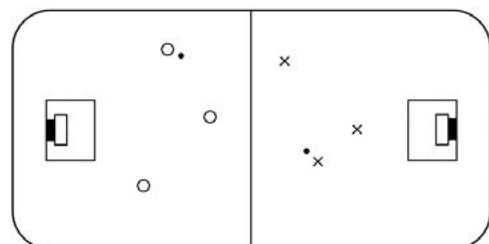
Ballschlacht

Normales Unihockeyspiel (3:3, 4:4 oder 5:5) mit zwei Bällen. Welches Team erzielt mehr Tore?

Variationen:

- Mehrere Bälle.
- Unterschiedliche Ballfarben (z.B.: ein Tor mit dem roten Ball ergibt zwei Punkte).

Bemerkung: Kommunikation und Aufgabenteilung (Angriff, Verteidigung) innerhalb des Teams.



Januar 2026

Sa	10.	Check in – Check out	Willisau
Sa	17.	J+S MF Turnen	Eschenbach
Sa	17.	J+S MF Geräteturnen	Eschenbach
Sa	17.	Weiterbildung Basic (Geräte- und Kunstturnen)	Malters
Do	29.	Info- und Austauschrunde Jugend	online
Sa	31.	Verbandsinterner Zentralkurs Ressort Geräteturnen	Ettiswil

März 2026

Sa	14.	J+S MF Turnen	Willisau
Sa	14.	J+S MF Allround Turnen	Willisau
Do	19.	Schiedsrichterkurs Fachtest Korbball, Modul 1 (GK) & Modul 3 (FK)	Grosswangen
Sa–So	21.–22.	Geku Tu/Ti K1–K3	Rickenbach
Di	24.	Schiedsrichterkurs Fachtest Allround, Modul 1 (GK) & Modul 3 (FK)	Langnau
Mi	25.	Ehrung langjährige Vereinsfunktionär*innen	Willisau
Fr	27.	Abendmeeting Gymnastik & Aerobic	Wolhusen
Fr–Sa	27.–28.	Gerätmeeting Büron Ti/Tu K5–K7/KH/KD	Büron
Sa	28.	Spieleturnier Jugend	Wolhusen
So	29.	Frühlingsmeeting Tu K1–K4/Ti K4	Altbüron

April 2026

Mi	1.	Schiedsrichterkurs Fachtest Unihockey, Modul 1 (GK) & Modul 3 (FK)	Buchs
Sa	25.	Schiedsrichterkurs Fit+Fun, Modul 1+2	Eschenbach
Sa	25.	Schiedsrichterkurs Fit+Fun, Modul 4	Eschenbach

Achtung: Gilt für alle Kurse!

Für Kurse, J+S Kurse, Wettkämpfe und Anlässe

Die als turnende STV-Mitglieder deklarierten Teilnehmer*innen sind gemäss Reglement bei der SVK des STV gegen **Haftpflicht, Brillenschäden und Unfallzusatz** versichert.

Der Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden kann während der Veranstaltung Film- und Fotoaufnahmen machen. Er kann diese für eigene Zwecke (Werbung, Berichterstattung, Internet, Publikationen, **inform** etc.) weiterverwenden und ist ermächtigt, Fotoaufnahmen auch an Sponsoren zur Veröffentlichung weiterzugeben. Durch die Anmeldung für die Veranstaltung geben die Teilnehmenden automatisch ihr Einverständnis.

Die **Kontrolle der Mitgliederkarte STV** erfolgt am Kurstag!

Aus- und Weiterbildungsangebote (ausgenommen Grundkurse) sind für unsere Verbandsmitglieder bis 31. Juli 2026 gratis!

Bitte beachtet die **AGB** für Kurse des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden.

Diese sind auf www.turnverband.ch aufgeschaltet.

Kurskosten für nicht STV-Mitglieder:

- Kurs bis 4 Stunden: CHF 50.–/Person
- Kurs länger als 4 Stunden: CHF 100.–/Person

J+S-Modul Fortbildung Allround Turnen und Turnen

Kurs-Nr.	Allround Turnen: STV-69 1062753.3730 Turnen: STV-69 1062749.3720
Datum	Samstag, 14. März 2026
Zeit	08.00 bis ca. 16.30 Uhr
Ort	Sporthalle BBZ, 6130 Willisau
Kursziel	– J+S-Weiterbildungspflicht erfüllt – J+S-Leitende technisch, methodisch weiterbilden – J+S-News 2026
Bedingung	J+S-Leitende im entsprechenden Sportfach
Leitung	Janina Frank, janina.frank@hotmail.com
Zielgruppe	J+S-Leitende Allround Turnen/Turnen
Kosten	Mitglieder des Turnverbands Luzern, Ob- und Nidwalden: Gratis CHF 100.– pro Tag Profil A (Aktive Leitertätigkeit). CHF 150.– pro Tag Profil P (Nicht Aktive Leitertätigkeit)

Mitbringen	Gemäss Kursunterlagen, die ca. 14 Tage vor Kursbeginn auf die (NDS) Nationalen Datenbank geladen werden. Schreibzeug.
Anmeldung	bis Dienstag, 10. Februar 2026 über den J+S-Coach des Vereins. Dieser tätigt die Anmeldung (online) auf der Nationalen Datenbank Sport (NDS) <i>Achtung: Bitte stellt sicher, dass euer J+S-Coach das korrekte Sportfach anmeldet und Eure Adresse sowie-Mailadresse gültig ist.</i>
Veranstalter	Ressort Ausbildung J+S, Melanie Monnerat

Schiedsrichter Fachtest Korbball Modul 1 (GK) und Modul 3 (FK)

Datum	Donnerstag, 19. März 2026
Zeit	19.30 bis ca. 22.00 Uhr
Ort	Sportanlage Kalofen, Schulhausstrasse 16, 6022 Grosswangen
Kursziel	– Schiedsrichter Modul 1 (Grundkurs): Theorie und Praxis FTK inkl. Prüfung – Schiedsrichter Modul 3 (Fortbildungskurs): Theorie und Praxis FTK
Bedingung	Modul 1 (GK): – gute Kenntnisse Weisungen Fachtest Korbball (2023) & Spezielle Weisungen Fachtest Korbball Regelauslegungen (März 2023) Modul 3 (FK): – gute Kenntnisse Weisungen Fachtest Korbball (2023) & Spezielle Weisungen Fachtest Korbball Regelauslegungen (März 2023), – Besuch Modul 1 (GK) und Modul 2 (Schiedsrichtereinsatz an einem Wettkampf) innerhalb der letzten zwei Jahre oder Besuch Modul 3 innerhalb der letzten zwei Jahre. Der Fortbildungskurs muss für den Erhalt des Brevets mindestens alle zwei Jahre besucht werden.

	Durchführung des Kurses ab acht Teilnehmenden. Brevets, die abgelaufen sind, müssen mit einem erneuten Kursbesuch inkl. Prüfung erneuert werden (z. B. letzter Kursbesuch 2023).
Leitung	Marlis Ulrich
Kosten	Mitglieder des Turnverbands Luzern, Ob- und Nidwalden: Gratis Nicht-Turnverbandsmitglieder: CHF 50.– (vor Ort zu bezahlen)
Mitbringen	Neuste gültige Weisungen Fachtest Korbball 2023 & Spezielle Weisungen Fachtest Korbball Regelauslegungen (März 2023) (können auf der Website des STV heruntergeladen werden), Schreibzeug, Pfeife, Zähler und Timer, evtl. Bildungspass
Anmeldung	bis Sonntag, 1. März 2026 online über das Anmeldetool unter https://anmeldung.turnverband.ch/kurse/anmeldung/158 an: Marlis Ulrich, Kottenmatte 12, 6210 Sursee 079 784 04 10 marlis.ulrich87@bluewin.ch
Veranstalter	Abteilung Aktive: Reto Künzli Ressort Spiele: Marcel Arnold

Schiedsrichter Fachtest Allround Modul 1 (GK) / Modul 3 (FK)

Datum	Dienstag, 24. März 2026		Durchführung des Kurses ab acht Teilnehmenden.
Zeit	19.30 bis ca. 22.00 Uhr		
Ort	Sportanlage, Schulhausstrasse 11, 6262 Langnau b. Reiden	Leitung	Regula Bolliger & Marcel Arnold
Kursziel	Schiedsrichter Modul 1 (Grundkurs) Theorie und Praxis FTA inkl. Prüfung Schiedsrichter Modul 3 (Fortbildungskurs) Theorie und Praxis FTA	Kosten	Mitglieder des Turnverbands Luzern, Ob- und Nidwalden: Gratis Nicht-Turnverbandsmitglieder: CHF 50.– (vor Ort zu bezahlen)
Bedingung	Modul 1: – Gute Kenntnisse aktuellste Weisungen Fachtest Allround. Modul 3: – Gute Kenntnisse aktuellste Weisungen Fachtest Allround, Besuch Modul 1 (GK) + Modul 2 (Schiedsrichtereinsatz an einem Wettkampf) innerhalb der letzten zwei Jahre oder Besuch Modul 3 (FK) innerhalb der letzten zwei Jahre.	Mitbringen	Aktuellste Weisungen Fachtest Allround & Spezielle Weisungen Fachtest Allround Regelauslegungen März 2021 (können auf der Website des STV heruntergeladen werden), Schreibzeug, Pfeife, Zähler und Timer, evtl. Bildungspass
		Anmeldung	Mit offiziellem Anmeldeformular (www.turnverband.ch) bis 1. März 2026 an: Marcel Arnold, Dorfstrasse 26, 6263 Richenthal arnold.marcel1@bluewin.ch
		Veranstalter	Abteilung Aktive, Reto Künzli Ressort Fachteste, Marcel Arnold

Schiedsrichter Fachtest Unihockey Modul 1 (GK) / Modul 3 (FK)

Datum	Mittwoch, 1. April 2026		Brevets, die abgelaufen sind, müssen mit einem erneuten Kursbesuch inkl. Prüfung erneuert werden (z. B. letzter Kursbesuch 2023).
Zeit	19.45 bis ca. 22.00 Uhr		
Ort	Dorfstrasse 9, 6211 Buchs LU	Leitung	Claudia Schnüriger (Sursee) 079 243 06 63 claudia.schnueriger@hotmail.com
Kursziel	– Schiedsrichter*in Modul 1 (Grundkurs): Theorie und Praxis FTU inkl. Prüfung – Schiedsrichter*in Modul 3 (Fortbildungskurs): Theorieauffrischung, Praxis	Kosten	Mitglieder des Turnverbands Luzern, Ob- und Nidwalden: Gratis Nicht-Turnverbandsmitglieder: CHF 50.– (vor Ort zu bezahlen)
Bedingung	Modul 1 (GK): – gute Kenntnisse Weisungen Fachtest Unihockey (2023) & Spezielle Weisungen Fachtest Unihockey (März 2023) Modul 3 (FK): – gute Kenntnisse Weisungen Fachtest Unihockey (2023) & Spezielle Weisungen Fachtest Unihockey Regelauslegungen (März 2023), – Besuch Modul 1 (GK) und Modul 2 (Schiedsrichtereinsatz an einem Wettkampf) innerhalb der letzten zwei Jahre oder Besuch Modul 3 innerhalb der letzten zwei Jahre. Der Fortbildungskurs muss für den Erhalt des Brevets mindestens alle zwei Jahre besucht werden. Durchführung des Kurses ab acht Teilnehmenden.	Mitbringen	Neuste gültige Weisungen Fachtest Unihockey 2023 & spezielle Weisungen Fachtest Unihockey Regelauslegungen (März 2023) (können auf der Website des STV heruntergeladen werden), Schreibzeug, Trillerpfeife, Handzähler, Küchenuhr, Klemmbrett (falls vorhanden), Turnkleider angezogen, evtl. Bildungspass
		Anmeldung	bis Sonntag, 1. März 2026 online über das Anmeldetool unter https://anmeldung.turnverband.ch/kurse/anmeldung/159
		Veranstalter	Abteilung Aktive, Reto Künzli Ressort Fachteste, Marcel Arnold

Fit + Fun Schiedsrichterkurs Modul 1+2

Datum	Samstag, 25. April 2026	Mitbringen	STV Ausweis, Bildungspass (wenn vorhanden) – neuste Weisung Fit + Fun 2026 – Fit + Fun Anhang Schiedsrichter, (beides kann unter www.stv-fsg.ch heruntergeladen werden, für Richter erst ab April 2026) – Turnkleider für Indoor – Schreibmaterial – Timer – Handzähler – Pfeife – Passfoto
Zeit	09.00 bis 16.30 Uhr	Anmeldung	bis Dienstag, 7. April 2026 online unter www.turnverband.ch oder per E-Mail an: marlis.wandeler@bluewin.ch
Ort	Eschenbach, Turnhalle Neuheim	Wichtig	Ein kleiner Imbiss wird offeriert
Kursziel	Erlernen von Theorie und Praxis als Schiedsrichter, inkl. Prüfung.	Veranstalter	Abteilung Aktive plus
Bedingung	Gute Grundkenntnisse vom Fit + Fun. Bitte um Studium der Weisungen Fit + Fun 2026 Ausgabe 1 und Anhang Richter*innen. Weisungen Fit + Fun 2026.		
Leitung	Silvia Butscher		
Zielgruppe	Alle Turner*innen, welche die Ausbildung zu Fit + Fun Schiedsrichter erlernen möchten		
Kosten	Mitglieder des Turnverbands Luzern, Ob- und Nidwalden: Gratis Passive und Nicht-Turnverbandsmitglieder: CHF 100.–		

Fit + Fun Schiedsrichterkurs Modul 4

Datum	Samstag, 25. April 2026	Mitbringen	STV Ausweis, Bildungspass (wenn vorhanden) – neuste Weisung Fit + Fun 2026 – Fit + Fun Anhang Schiedsrichter, (beides kann unter www.stv-fsg.ch heruntergeladen werden, für Richter erst ab April 2026) – Turnkleider für Indoor – Schreibmaterial – Timer – Handzähler – Pfeife – Passfoto
Zeit	10.30 bis 16.30 Uhr	Anmeldung	bis Dienstag, 7. April 2026 online unter www.turnverband.ch oder per E-Mail an: marlis.wandeler@bluewin.ch
Ort	Eschenbach, Turnhalle Neuheim	Wichtig	Ein kleiner Imbiss wird offeriert
Kursziel	Richten aller neuen und abgeänderten Aufgaben, Auffrischung und Erlangen oder Erhalt des Brevet als Schiedsrichter Fit + Fun.	Veranstalter	Abteilung Aktive plus
Bedingung	Modul 1 besucht/Breveterte Schiedsrichter Fit + Fun		
Leitung	Silvia Butscher		
Zielgruppe	Richten aller Aufgaben, Auffrischung und Erlangen oder Erhalt des Brevet als Schiedsrichter Fit und Fun. Bitte um Studium der Weisungen Fit + Fun 2026 Ausgabe 1 und Anhang Richter*innen. Weisungen Fit + Fun 2026.		
Kosten	Mitglieder des Turnverbands Luzern, Ob- und Nidwalden: Gratis Passive und Nicht-Turnverbandsmitglieder: CHF 100.–		

Schiedsrichter Fachtest Allround Modul 3 (Fortbildungskurs)

Datum	Dienstag, 19. Mai 2026
Zeit	20.00 bis ca. 22.00 Uhr
Ort	Sportanlage, Schulhausstrasse 11, 6262 Langnau b. Reiden
Kursziel	Theorie und Praxis FTA
Bedingung	Gute Kenntnisse aktuellste Weisungen Fachtest Allround (2020), Besuch Modul 1 (GK) + Modul 2 (Schiedsrichtereinsatz an einem Wettkampf) innerhalb der letzten zwei Jahre oder Besuch Modul 3 (FK) innerhalb der letzten zwei Jahre. Durchführung des Kurses ab acht Teil- nehmenden.
Leitung	Regula Bolliger & Marcel Arnold
Kosten	Mitglieder des Turnverbands Luzern, Ob- und Nidwalden: Gratis Nicht-Turnverbandsmitglieder: CHF 50.– (vor Ort zu bezahlen)

Mitbringen Aktuellste Weisungen Fachtest Allround 2020 & Spezielle Weisungen Fachtest Allround Regelauslegungen März 2021 (können auf der Website des STV heruntergeladen werden), Schreibzeug, Pfeife, Zähler und Timer, evtl. Bildungsspass
Der Kurs findet im Freien statt!

Anmeldung Mit offiziellem Anmeldeformular (www.turnverband.ch) **bis 1. Mai 2026** an: Marcel Arnold, Dorfstrasse 26, 6263 Rychenthal, arnold.marcel1@bluewin.ch

Veranstalter Abteilung Aktive, Reto Künzli
Ressort Fachteste, Marcel Arnold

Trainingsabend Fit und Fun Triengen

Datum	Mittwoch, 3. Juni 2026
Zeit	18.00 bis 22.00 Uhr
Ort	Schulanlage Oberdorf 5, 6234 Triengen
Angebot	– FF1 Fussball-Stafetten Stab/Reif-Ball – FF2 Brettball-Moosgummiring/8er-Ball – FF3 Street-Racket/Moosgummiring-Intercross
Verpflegung	vor Ort wird eine Festwirtschaft geführt. Konsumation gerne erwünscht.
Programm	Zeitplan und die Richtereinteilung werden spätestens Mitte Mai zugestellt
Besonderes	Da in diesem Jahr nicht alle Vereine an ein Turnfest können ist dieser Abend eine Gelegenheit sich mit anderen Vereinen unter Wettkampfbedingungen zu messen. Auch ist dies eine Möglichkeit sich sein Wissen als Richter für den Turnfesteinsatz zu festigen. Eine Teilnahme als Turner und zeitgleich als Richter ist nicht möglich. Wir bitten turnende Richter an einem anderen Abend teilzunehmen.
Richter	6 bis 11 Teilnehmende: 1 Richter 12 bis 16 Teilnehmende: 2 Richter 17 und mehr Teilnehmende: 3 Richter Entschädigung Richter: Verpflegungsbon der Festwirtschaft

Kosten CHF 60.– pro Gruppe.
Das Startgeld ist spätestens zwei Wochen vor dem Wettkampf zu bezahlen. Die Kontonummer wird euch nach der Anmeldung zugesendet.

Datenschutz Mit der Anmeldung wird von der Datenschutzerklärung des Turnverband Kenntnis genommen und akzeptiert. (ersichtlich unter Turnverband.ch). Es können Fotos und Videos gemacht werden mit der Teilnahme erklären Sie sich einverstanden, dass diese Aufnahmen zu dokumentarischen Zwecken verwendet werden können. Falls jemand nicht aufgenommen werden möchte, informieren Sie bitte den Fotografen vor Ort oder die verantwortliche Person.

Rückfragen marlis.wandeler@bluewin.ch

Anmeldung **bis Freitag, 17. April 2026** online unter www.turnverband.ch

Achtung: beschränkte Anzahl Startplätze. Anmeldungseingang wird berücksichtigt.

Veranstalter Old Boys TV Triengen

17. GeKu-Wettkampf

Samstag, 21. und Sonntag, 22. März 2026 in Rickenbach

Am Wochenende vom 21./22. März 2026 findet in Rickenbach zum bereits siebzehnten Mal der alljährliche GeKu-Wettkampf statt. Dieser Wettkampf verbindet die beiden Sportarten Geräteturnen und Kunstturnen und ermöglicht den Zuschauenden einen Einblick in die Leistungen des gesamten Turnnachwuchses der Region.

Der STV Rickenbach ist stolz darauf, Gastgeber dieses Events zu sein, und freut sich auf zwei spannende Wettkampftage.

- **Samstag, 21. März: Geräteturnerinnen K1–K3**
- **Sonntag, 22. März: Geräteturner K1–K3, Kunstturner EP–P2**

Aktuelle Informationen rund um den Wettkampf sind unter **www.geku.ch** zu finden.

Fachtest Meeting

Freitag, 8. Mai 2026 in Langnau bei Reiden

Du bist noch auf der Suche nach einem Fachtest-Wettkampf oder möchtest mit deinem Verein an einem Vorbereitungswettkampf für den Fachtest starten? Dann reserviere dir den Freitagabend, 8. Mai 2026.

Bereits zum 13. Mal wird das Fachtest Meeting vom STV Langnau in Zusammenarbeit mit dem Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden durchgeführt. Die Disziplinen Fachtest Allround, Fachtest Korbball und Fachtest Unihockey können wettkampfmässig bestritten werden. Es werden zwei Durchgänge absolviert. Die Noten werden von beiden Durchgängen zusammengezählt und ergeben das Schlussresultat. Gestartet wird in der Kategorie «Aktive». Die besten Vereine werden ausgezeichnet. Es gelten die aktuellen Wertungstabellen FTA, FTK und FTU und die neusten Weisungen (2020) des STV. Das Meeting findet bei jeder Witterung und im Freien statt. Wettkampfstart ist um 18.15 Uhr auf der Sportanlage in Langnau b. Reiden.

Weitere Infos unter: www.turnverband.ch
Auskünfte: arnold.marcel1@bluewin.ch



80. Männer- / Frauen-Sporttag

Samstag, 30. Mai 2026 in Buchrain

Am Samstag, 30. Mai 2026 findet in Buchrain der 80. Männer- / Frauen-Sporttag des Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden statt.

Der Turnverein Buchrain mit der Männer-, Frauen- und Aktivriege organisiert diesen Anlass zusammen mit dem Turnverband und freut sich auf möglichst viele Anmeldungen.

Es werden die bekannten Disziplinen Kugelstossen, Korbeinwurf, Unihockey, Prellball, Zielwurf, Rugby und Lauf angeboten.

Die Ausschreibung ist ab ca. Ende Januar 2026 aufgeschaltet, **Anmeldeschluss ist der 19. April 2026.**

Eine Festwirtschaft zum Verweilen und Geniessen rundet das Angebot ab.

Reserviert Euch jetzt den 30. Mai 2026 für einen Besuch im schönen und sportlichen Rontal.

Jetzt anmelden! www.turnverband.ch
stv-buchrain.ch/sporttag2026



STV BUCHRAIN **Turnverband**

80. MÄNNER-/ FRAUEN-SPORTTAG
SAMSTAG, 30. MAI 2026 | BUCHRAIN

 **Infos & Anmeldung**
stv-buchrain.ch/sporttag2026

🕒 ab 12.00 Uhr
📍 Zentrum Hinterleisibach Buchrain
📅 Anmeldeschluss: 19. April 2026

Disziplinen:
- Lauf
- Rugby
- Zielwurf
- Prellball
- Unihockey
- Korbeinwurf
- Kugelstossen

Der Sporttag steht für sportliches Vergnügen, Gemeinschaft und die Freude an der Bewegung. Mit Festwirtschaft zum Geniessen und Verweilen.

ohne dich, kein mich

Bei Fragen stehen gerne zur Verfügung:

Koni Tanner (Wettkampf)	Remo Glättli (OK-Präsident)
079 219 61 33	079 597 21 66
koni1@bluewin.ch	remygzg@outlook.com



**ohne dich,
kein mich**
turnverband.ch

J+S WB1 Choreografie in der Gymnastik

Alpnach – 15. November 2025

Als ich an einem Samstagvormittag im November das Tanzstudio von Heidi Ruckstuhl betrat, war die Gruppe gerade beim Aufwärmen. Noch ein paar Kraftübungen zum Schluss, sodass alle nochmals ins Schnaufen und etwas gerötete Wangen bekamen. Dann ging es los mit dem praktischen Block, in dem Heidi zuerst darauf hinwies, sich wie folgt Gedanken zu machen: Was will ich mit meiner Darbietung ausdrücken? Welche Geschichte möchte ich erzählen? Für welches Publikum? Anschliessend ging es an die Auswahl der Musik. Gut ist immer, die Jugendlichen in die Musikkwahl miteinzu-beziehen oder ihnen diese Aufgabe gar gleich zu über-lassen. Wichtig ist, dass man die Musik zuvor gut an-hören und analysieren muss und die einzelnen Sequenzen am besten notieren soll. Dass hilft dann anschliessend bei der Planung. Denn erst wenn man einen Plan der verschiedenen Schläge hat, kann man auch mit dem Choreographieren beginnen. Dann



geht's an die Planung der verschiedenen Bewegungen, Schritte, Dimensionen. Dabei sollte immer das Gesamt-bild im Vordergrund stehen. Damit gleich alle selbst üben konnten, wurden drei Gruppen gemacht. Alle erhielten den Auftrag, für vier Sequenzen innerhalb von fünf Minuten zu einer von Heidi vorgegebener Musik eine Choreo zu erstellen und diese als Gruppe zu tanzen. Anschliessend stellte sie die Aufgabe, dass die Choreo zum Beispiel langsamer, zeitlich versetzt oder räumlich anders aufgestellt getanzt wurde. Das war gar nicht so einfach und sorgte für Gelächter und etwas rauchende Köpfe. Die letzten 45 Minuten vor dem Mittagessen waren die Teilnehmerinnen nun so richtig gefordert. Sie mussten eine eigene Choreografie erstellen und anschliessend vorführen. Mit Auswahl der Musik und allem was dazu gehört.



Nach diesem intensiven Vormittag knurrte bei allen der Magen. Zum Glück war das Restaurant Allmendpark nah und so konnten sich alle stärken. Am Nachmittag gab dann Heidi noch Informationen von Jugend und Sport weiter und wies auf bevorstehende Lager und Events hin. Dann gab sie eine Übersicht über Änderungen in den Weisungen Gymnastik und ging auf wichtige Kriterien ein, verbunden mit praktischen Sequenzen. Nachdem die letzten Fragen geklärt waren, verliessen die 14 Kursteilnehmerinnen das Studio in guter Stimmung und mit einem Lächeln auf den Lippen.



Wissen teilen und Qualität stärken

Malters – 7. Dezember 2025: MF Getu und Kutu in der Turnwerkstatt

Am Sonntag, dem 7. Dezember 2025, trafen sich in der Turnwerkstatt in Malters rund 30 engagierte Leitende aus dem Geräte- und Kunstturnen. Im Rahmen des Moduls Fortbildung vertieften sie ihr Fachwissen, um dieses künftig gezielt in der Ausbildung von Kindern und Jugendlichen einsetzen zu können.

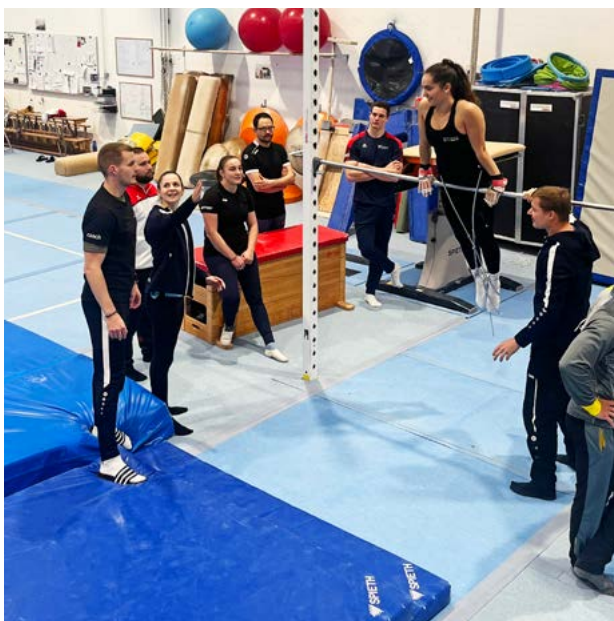
Wie üblich startete der Kurs mit einem Theorieblock. Dieser beinhaltete die Bewegungsanalyse mit dem Ziel, ein grundlegendes Verständnis dafür zu entwickeln, welche Posen und Erscheinungsformen in den einzelnen Elementen vorkommen. Dadurch wurde eine wichtige Basis geschaffen, um Bewegungen später gezielt beobachten, analysieren und vermitteln zu können.

Im Anschluss begann der praktische Teil. Nach einem gemeinsamen Aufwärmen standen am Reck das Schwingen sowie die Längsachsendschwingung im Hang im Fokus. Am Barren wurden insbesondere die Oberarmschwünge und das Stemmen behandelt. Zusätzlich wurde an beiden Geräten der Aufbau der Kippbewegungen thematisiert. Besonders spannend war, dass in diesem Kurs gezielt Synergien zwischen Geräteturnen und Kunstturnen genutzt wurden. Die beiden Disziplinen wurden nicht getrennt betrachtet, sondern bewusst miteinander verknüpft. Dadurch entstand ein intensiver Austausch der Teilnehmenden, von dem beide Sportarten profitieren konnten und aus dem neue Erkenntnisse gewonnen wurden.



Bei allen behandelten Elementen wurde nach dem Prinzip «von klein nach gross» gearbeitet. Bevor das eigentliche Element trainiert wurde, standen daher zunächst verschiedene Vorübungen im Mittelpunkt. Diese wurden gemeinsam analysiert und ausprobiert, um eine stabile Grundlage zu schaffen. Denn für das korrekte Erlernen neuer Elemente ist eine solide Basis wesentlich. Deshalb ist es wichtig, neue Bewegungen zunächst zu verstehen und ihre typischen Erscheinungsformen zu erkennen. So können Kinder und Jugendliche gezielt mit passenden Vorübungen vorbereitet werden. Auf dieser Basis gelingt es anschliessend deutlich besser, sich Schritt für Schritt an neue Elemente heranzuarbeiten.

Die Kursteilnehmenden hatten zudem die Möglichkeit, sämtliche Übungen in Kleingruppen auszuprobieren. Dies förderte nicht nur die Sicherheit in der eigenen Ausführung, sondern auch in der Hilfestellung. Der Austausch untereinander war sehr lebendig und bereichernd. Alle Teilnehmenden zeigten hohe Motivation und brachten ihre eigenen Erfahrungen aus dem Trainingsalltag aktiv in den Kurs ein.



Bericht und Fotos: Lara Fries

Aus den Vereinen

Seit der **inform**-Ausgabe 1/2024 gibt es die Rubrik «Aus den Vereinen». Diese Rubrik beinhaltet maximal zwei Seiten. Wenn keine Einreichungen eingehen, wird die Rubrik im Inform nicht gedruckt.

Vereine können unter dieser Rubrik Neuigkeiten aus ihrem Verein einreichen. Das Redaktionsteam prüft die Eingaben und druckt diese nach Meldeeingang.

Einreichungen sind an medien@turnverband.ch zu senden. Die maximale Textlänge pro Beitrag beträgt 550 Zeichen inkl. Titel.

Wir freuen uns auf eure Beiträge.



SWISSLOS
Unsere Lotterie

Langjährige Vereinsfunktionär*innen

60 Jahre

Bürgisser Josef	BTV Luzern	1962 – 2025
------------------------	------------	-------------

50 Jahre

Luternauer Max	MTV Littau	1969 – 2024
Niederberger Otto	STV Wolfenschiessen	1975 – heute
	Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden	2002 – 2011
Oehen Josef	STV Hitzkirch	1975 – heute
	Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden	2018 – heute

45 Jahre

Amstad Heinz	STV Buchrain	1980 – heute
Schürch Edi	MTV Sempach	1979 – 2025
Schürmann Judith	ESV Eschenbach	1980 – 2025

40 Jahre

Gasser Hedy	FR Triengen	1985 – heute
	Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden	2012 – heute
Hansen Romy	FTV Willisau	1985 – heute
Wey Othmar	TV Kriens	1979 – 2025

35 Jahre

Amrhein Elsbeth	STV Wolfenschiessen	1986 – heute
Bättig Rolf	STV Altbüron	1987 – heute
Felder Daniel	Jugi Geuensee	1990 – 2025
Grimm Emma	TiV Kriens	1991 – heute
Hüsler Claudia	STV Beromünster	1990 – heute
	Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden	1996 – 2007
Mathis Stefan	ESV Eschenbach	1990 – heute
Müller Othmar	STV Ruswil	1988 – 2025
Muri Ruedi	STV Ruswil	1982 – 2025
	Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden	1986 – 2025
	Nationalturnverband	2009 – 2025
Schüpbach Peter	TV Kriens	1968 – 2005
Zurkirch Pia	STV Büron	1990 – heute

30 Jahre

Boos Beni	BTV Luzern	1995 – 2025
Bösch Roger	TV Grosswangen	1995 – heute
	Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden	2022 – heute
Broch Silvan	STV Ballwil	1994 – heute
Burri Claudia	BTV Luzern	1995 – 2025
Flury Manfred	STV Roggliswil	1990 – heute
Herzog Petra	STV Beromünster	1996 – heute
Huber Beat	STV Luzern	1995 – 2025
Ineichen Josef	ESV Eschenbach	1995 – heute
Meyer Markus	TV Grosswangen	1995 – heute
Schwarz Herbert	TV Kriens	1987 – 2025
Spinazze Sonja	TiV Littau	1995 – heute
Weiss Beatrix	DR Ballwil	1995 – 2025
Wyss Theres	ESV Eschenbach	1996 – heute

Starte Deine Karriere – Jetzt informieren!



DICKERHOF
EMMENBRÜCKE

Massageschule für professionelle Massage-Ausbildungen

Der Schwerpunkt unserer zertifizierten Fachschule für Massage liegt im Bereich «Klassische Massage-Ausbildung». In unserem Bildungszentrum erhalten Sie eine fundierte Ausbildung, die Sie professionell auf die spätere berufliche Tätigkeit vorbereitet.

MEDIZINISCHE FACHSCHULE
DICKERHOF AG EMMENBRÜCKE

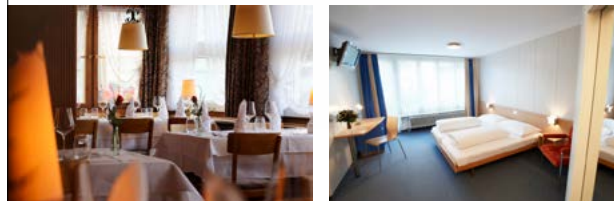
6020 Emmenbrücke

T +41 41 544 95 35

info@dickerhof.ch



HOTEL & RESTAURANT



Seit Jahren für den Sport engagiert

Gerne begrüßen wir dich bei uns!



www.kreuz-malters.ch

ON ist kein Problem. OFF schon.

feel your space

ON • OFF

Mehr als man denkt.

Juni 2026 ON.

25 Jahre

Brühlmann Kurt	STV Ettiswil	2000 – heute
Emmenegger Nadine	TSV Emmenstrand	2000 – heute
Frei Beat	STV Willisau	2000 – heute
Geiser Sabina	ESV Eschenbach	1991 – heute
	Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden	2000 – heute
Hurschler Evi	STV Willisau	2000 – heute
	Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden	2012 – heute
Kurmann Marita	FTV Willisau	2000 – heute
Kunz Hubert	TV Grosswangen	1986 – heute
Monnerat Melanie	STV Büron	2001 – heute
	Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden	2012 – heute
Niederberger Adi	STV Wolfenschiessen	2000 – heute
Steiger André	Sportgruppe Schlierbach	1988 – heute
Steiger Erich	Sportgruppe Schlierbach	2000 – heute
Waldmeyer Andrea	ESV Eschenbach	2000 – heute
Zraggen René	MTV Littau	2000 – 2024
Zürcher Peter	STV Willisau	2000 – heute

20 Jahre

Bitzi Dominik	STV Luzern	2005 – 2025
Blum Benno	STV Roggliswil	2001 – heute
Felber Bruno	STV Ettiswil	2003 – heute
Giger Hans-Peter	MTV Littau	2005 – 2024
Hüsler Karin	STV Beromünster	2002 – heute
	Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden	2006 – heute
Jung Claudia	STV Hitzkirch	2004 – heute
Kramis Andrea	STV Hitzkirch	2005 – heute
Kreienbühl Heidi	DR Ballwil	2002 – heute
Lustenberger Ramona	STV Wolfenschiessen	2005 – heute
Marty Carina	STV Buchrain	2005 – 2020
	Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden	2011 – heute
Mehr Reto	STV Willisau	2005 – heute
Michelotti Dominik	BTU Luzern	2005 – 2025
Müller Sonja	ESV Eschenbach	2006 – heute
Portmann Sandra	FSV Buochs	2001 – 2025
Scheidegger Carmen	STV Buchrain	2005 – heute
Sigrist Daniel	TiV Littau	2005 – heute
	Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden	2010 – heute
Stirnimann Antonia	Gymnastikriege Neuenkirch	2002 – 2025
Stürmlin Annelis	FTV Willisau	2005 – heute
Suter Toni	Männerturnverein Ebikon	ca. 2005 – heute
Wangeler Zita	STV Ruswil	1998 – 2025

15 Jahre

Achermann Reto	STV Buochs	2010 – 2025
Arnold Rebecca	TiV Neuenkirch	2009 – 2024
Barmettler Jonas	STV Willisau	2010 – heute
Bättig Chantal	STV Buchrain	2010 – heute
Bucher Marlis	FTV Willisau	2010 – heute
Bucher Ursi	STV Ruswil	2001 – 2025
Bussmann Koni	STV Willisau	2010 – heute
	Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden	2017 – heute
Diltz Claudia	TSV Emmenstrand	2010 – heute
	Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden	2017 – heute
Elmiger Anita	STV Beromünster	2010 – heute
Emmenegger Tamara	DR Ballwil	2010 – heute
	Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden	2018 – heute
Erni Helen	STV Ruswil	2010 – 2025
Fede Melanie	FR Triengen	2010 – 2025
Fellmann Pascal	STV Ballwil	2010 – heute
Friedli Marco	STV Ballwil	2010 – heute
Furter Corina	STV Beromünster	2008 – heute
Galliker Deborah	Sportgruppe Schlierbach	2009 – heute
Gehrig-Grüter Nadin	STV Ballwil	2010 – heute
Geiser Flavio	STV Roggliswil	2010 – 2025

15 Jahre

Grüter Ruth	BTV Luzern	2010–2025
Häfliger Claudia	STV Roggliswil	2006–heute
Henseler Martin	STV Beromünster	2006–heute
Kaufmann Silvia	STV Hitzkirch	2004–heute
Kjaer-Koller Eliane	STV Willisau	2000–heute
Lötscher Alex	STV Ballwil	2007–heute
Maloca Nadia	STV Luzern	2010–2025
Meier Stefanie	TV Grosswangen	2011–heute
	Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden	2016–heute
Perl Niculina	BTV Luzern	2007–2025
Sägesser Lea	STV Willisau	2007–heute
Sandor Anke	STV Altbüren	2011–heute
Scheidegger Bruno	BTV Luzern	1980–2025
Schmid Daniel	STV Neuenkirch	2010–heute
Schmidlin Eveline	DTV Rickenbach	2009–2025
Schneider Pascal	STV Buochs	2010–2025
Schuler Julia	STV Wolfenschiessen	2010–heute
Schurtenberger Markus	STV Ballwil	2010–heute
Stadelmann Céline	STV Willisau	2010–heute
Steiner Elias	STV Luzern	2010–2025
Stocker Martin	STV Ettiswil	2010–heute
Villani Alessandra	STV Buochs	2011–2025
Vogel Janine	STV Buchrain	2010–heute
Wey Simon	MR Rickenbach	2010–heute
Widmer Guido	ESV Eschenbach	2011–heute
Wolf Ramona	Frauensportverein Root	2010–heute
Zimmerli Daniela	STV Ettiswil	2007–heute

Herzliche Gratulation!



10 Jahre

Achermann Eveline	STV Dallenwil
Amrhein Nick	TV Ennetmoos
Amstad Doris	TiV Kriens
Bättig Melanie	STV Roggliswil
Baumgartner Marlen	STV Willisau
Becker Kathrin	STV Beromünster Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden
Bellmont Sabina	TiV Stans
Bigler Cindy	TiV Stans Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden
Blum Simon	STV Roggliswil
Bolzern Barbara	TiV Kriens Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden
Bösiger Jasmin	STV Willisau
Bossert Alina	STV Willisau
Bucher Sophie	STV Beromünster
Buchmann Jana	TiV Neuenkirch
Budliger Sabrina	STV Hitzkirch
Bühlmann-Wyss Karin	DTV Rickenbach
Cavigelli Vreni	TiV Kriens
Dimmler Cristina	STV Luzern
Egli Martina	STV Beromünster
Enzmann Sandra	ESV Eschenbach
Erni Christoph	TV Kriens
Felber Patrick	STV Willisau
Felder Salome	ESV Eschenbach
Fischer Kilian	TV Grosswangen
Galliker Joel	Sportgruppe Schlierbach
Galliker Reto	Sportgruppe Schlierbach
Gautschi Thomas	STV Beromünster
Geiser Marcel	STV Roggliswil
Glanzmann Melanie	STV Beromünster
Grüter Othmar	STV Ruswil
Häfliger Martina	TV Dagmersellen Aktive
Hartmann Olivia	STV Hitzkirch
Holzmann Jonas	TV Grosswangen
Imbach Annika	STV Altbüren
Jost Joris	TV Ennetmoos
Kaiser Fabian	STV Winikon
Kaufmann Raphael	STV Büron

Kiesgen Deborah	STV Hitzkirch
Kneubühler Daniela	STV Willisau
Konzelmann Yves	ESV Eschenbach
Leiseder Gila	TiV Stans
Lipp Céline	STV Langnau
Marti Kilian	TV Grosswangen
Meyer Lukas	TV Grosswangen
Nievergelt Samuel	STV Beromünster
Obi Dominik	STV Ettiswil
Ramos Alejandro	STV Buchrain
Reichert Anja	TV Dagmersellen Aktive
Scheidegger Carina	STV Roggliswil
Scheidegger Oliver	STV Buchrain
Scheuber Claudia	STV Wolfenschiessen
Scheuber Samira	TV Ennetmoos
Schön Céline	STV Buchrain
Schüpfer Andy	STV Beromünster
Stalder Simon	STV Beromünster
Steck Cornelia	DR Ballwil
Stöckli Sina	STV Ruswil
Studer Gioja	STV Ruswil
Suter Ramona	STV Buochs
Treichler Petra	STV Beromünster
Tresch Bianca	STV Dallenwil
Troxler Iwan	Sportgruppe Schlierbach
Ulmi Cyrille	STV Beromünster
Ulrich-Egli Marlis	TV Grosswangen Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden Schweiz. Turnverband
Vogel Pia	STV Menzberg
von Holzen Julia	TV Ennetmoos
von Rotz Anita	STV Ruswil
Weber Nicola	STV Buchrain
Wechsler Iwan	MR Rickenbach
Wermelinger Lynn	TV Grosswangen
Wicki Michaela	TV Grosswangen
Wiederkehr Tanja	TV Grosswangen
Wiprächtiger Linda	STV Willisau
Wirz Marianne	STV Beromünster
Wüest Thomas	TV Grosswangen
Zimmerli Sarah	STV Buchrain
Zimmerli Sara	STV Büron
Zurkirchen Lisa	TV Grosswangen

Empfänger*innen Silberverdienstabzeichen

Meldungen aus dem Verband

Hecht Sarah	Gontenschwil	Abteilung Jugend
Hofstetter Sandra	Ettiswil	Abteilung Aktive
Mattmann Veronika	Ruswil	Abteilung Jugend
Meier-Imfeld Flavia	Kerns	Abteilung Aktive
Schawwalder Dominik	Buochs	Abteilungsleiter Finanzen

Meldungen aus den Vereinen

Amrein Markus	Kriens	BTV Luzern
Bösch Roger	Grosswangen	TV Grosswangen
Bumann Lisbeth	Eschenbach	ESV Eschenbach

Gasser Moritz	Meggen	BTV Luzern
Grimm Emma	Kriens	TiV Kriens
Kurmann Marita	Willisau	FTV Willisau
Lötscher Paul	Luzern	BTV Luzern
Murpf Edi	Kriens	BTV Luzern
Nietispach Bruno	Udligenswil	BTV Luzern
Quadri Sergio	Kriens	BTV Luzern
Rohr Peter	Kriens	BTV Luzern
Schurtenberger Bettina	Alpnach Dorf	BTV Luzern
Stocker Benno	Hitzkirch	STV Hitzkirch
Ternay Rita	Kriens	STV Luzern
von Rohr Erwin	Ebikon	BTV Luzern

LU OW NW gewinnt Bronze

An den Schweizermeisterschaften Kunstturnen der Mannschaften erturnte sich die Gruppe aus der Innerschweiz den dritten Rang in der Nationalliga B.

Sechs Geräte, vier Turner, wobei drei Noten pro Gerät in die Wertung kommen – das ist das Format der SM Mannschaften. Angeführt von Team Capitan und Nationalkader Athlet Dominic Tamsel zeigte LU OW NW 1



Dominic Tamsel, Alain Bregenzer, Levin Sager, Joscha Kurer, Maurice Duss, Linus Wolfisberg, Ovidiu Buidoso (v.l.n.r.)

einen konstanten Wettkampf. Tolle Flugelemente am Reck waren unter anderem die Grundlage für hohe Noten an diesem Gerät. Am Barren musste Tamsel Abzüge aufgrund von zwei Patzern in Kauf nehmen. Mit Levin Sager (Neuenkirch) war zum Glück ein junger Kollege zur Stelle, der in die Bresche springen konnte. Am Sprung versuchte sich Alain Bregenzer am sehr schwierigen «Roche» (Dreifachensalto). Er konnte einen Sturz nicht verhindern, sammelte aber viele Punkte mit dem hohen Schwierigkeitsgrad.

Hinter Zürich und Aargau 2

Im Gesamtklassement waren Levin Sager (Neuenkirch), Dominic Tamsel (Wädenswil), Alain Bregenzer (Rickenbach), Maurice Duss (Luzern), Linus Wolfisberg (Neuenkirch) und Joscha Kurer (Luzern) mit 217.661 rund zwei Punkte hinter den Siegern aus Zürich 2 klassiert. Auf Rang zwei klassierte sich die Mannschaft Aargau 2.

Bericht und Foto: Raphael Wolfisberg

Todesfall 2025

Leider mussten wir uns von einem Ehrenmitglied für immer verabschieden:

Alois Wey-Menz
15. März 2025



Runde Geburtstage im Kunstturnerverband LU OW NW 2026

Folgende Personen werden im Jahr 2026 einen runden Geburtstag feiern dürfen:

- 60 Jahre:** – Purtschert Eugen, 15. August
- 80 Jahre:** – Korner-Steinger Vreni, 9. Februar
– Müller Beat, 21. April
- 85 Jahre:** – Anliker Hansueli, 12. September
- 100 Jahre:** – Hilfiker Godi, 28. Februar

Wir wünschen euch bereits heute ein tolles Fest und weiterhin beste Gesundheit!



Athletik Cup: 86 Turner messen sich in Kraft und Beweglichkeit

Anfangs November haben sich die Gerät- und Kunstturner in der Turnwerkstatt Zentralschweiz gemessen. Am alljährlichen Athletik Cup haben sich die jungen Talente in Kraft und Beweglichkeit verglichen.

Zwölf Posten in Kraft und Beweglichkeit haben unsere jungen Nachwuchshoffnungen gemeistert. Unter anderem: Klettern, Sprint, Knickstütze, Handstand, Spagat, Auskugeln und Briefmarke.

Bei den Jüngsten gewann David Isenring (Luzern) vor Kiano Wiss (Rain) und Severin Loser (Rickenbach). Die Turner mit Jahrgang 2017/18 starteten in der Kategorie B. Benjamin Kettern gewann vor seinen Teamkollegen aus Luzern, Noa Pfulg und Leo Anliker.

In der Kategorie C der Neun- und Zehnjährigen gewann Livio Gutknecht (Luzern), vor Luca Bucheli (Neuenkirch) und Linus Waller (Rain). Die älteste Kategorie D gewann Roby Eigensatz vom STV Rain. Ebenfalls auf dem Podest klassierten sich Gleb Volchanov und Florian Eberli vom BTV Luzern.

Bericht und Foto: Raphael Wolfisberg



Manuel Graber von Rain.



Die jüngsten Turner warten auf die Rangverkündigung.



Podest Kategorie C.

Ein Turner von Neuenkirch im Handstand.



Vereine aus dem Verbandsgebiet

5

Turner

86

Jüngster Turner Jahrgang 2020

Wettkampfleitung Roman Elmiger



TURNWERKSTATT-APP



IMMER INFORMIERT – ALLE NEWS & UPDATES
ZUR TURNWERKSTATT UND DEM KUNSTTURNEN.



SAMMLE & PROFITIERE – EXKLUSIVE ANGEBOTE
MIT DIGITALEM SAMMELPASS.



EINFACH MIETEN – SCHNELL & UNKOMPLIZIERT
DIREKT ÜBER DIE APP DIE TURNWERKSTATT
BUCHEN.

JETZT
HERUNTERLADEN



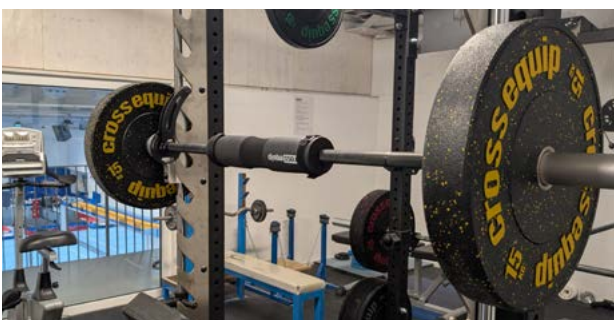
Installation Kraftraum in der Turnwerkstatt Zentralschweiz

Die nachhaltige und erfolgreiche Entwicklung der Athlet*innen steht im Zentrum der Planungen für die Turnwerkstatt Zentralschweiz. Dabei wird besonderer Wert auf die Weiterentwicklung des bereits anerkannten Stützpunktes Zentralschweiz gelegt. Um den Anforderungen des STV gerecht zu werden, wurde ein neuer Kraftraum installiert.

Ein wesentliches Pflichtkriterium für die Vergabe des Labels ist die Einrichtung eines Kraftraums. Die Basisanforderungen an den Stützpunkt beinhalten den Kraftraum als Qualitätsmerkmal. Zurzeit besitzt Kunstturnen Luzern, Ob- und Nidwalden das Qualitätssiegel «Silber» und ist als zertifizierter Stützpunkt des STV anerkannt. Die Gültigkeit dieses Siegels beträgt zwei Jahre. Sollte es zu einer Sistierung oder Aberkennung kommen, liegt dies an der Nichteinhaltung der Label-Vorgaben.

Die selben Geräte wie Marco Odermatt

Nach einer kurzen Planungs- und Offertenphase konnte der Kraftraum im zweiten Obergeschoss der Turnwerkstatt Zentralschweiz erfolgreich realisiert werden. Die Umsetzung erfolgte zügig und effizient, sodass der neue Trainingsbereich den Athleten seit dem Sommer 2025 zur Verfügung steht.



Bodenplatten wurden verlegt.

Die Einrichtung des Kraftraums verursachte Kosten in Höhe von rund CHF 9000.– Zur Finanzierung dieses Projekts leistete der Schweizerische Turnverband (STV) einen Unterstützungsbeitrag von rund 50 % und trug damit wesentlich zur Realisierung bei.

Bemerkenswert ist, dass das gesamte Projekt ehrenamtlich umgesetzt wurde. Insgesamt wurden rund 40 Stunden freiwillige Arbeit investiert, um die Planung, Organisation und Einrichtung des Kraftraums zu ermöglichen.

Die benötigten Geräte für den Kraftraum wurden von der Firma CrossEquip aus Pfäffikon ZH bezogen. CrossEquip gilt als erfahrener und kompetenter Partner im Bereich Kraftraumausstattung und unterstützt unter anderem auch den Skistar Marco Odermatt. Dies unterstreicht die hohe Qualität und Zuverlässigkeit des gewählten Ausstatters, der sich als optimaler Begleiter für die Einrichtung des Kraftraums in der Turnwerkstatt Zentralschweiz auszeichnet.

Zugang und Nutzung des Kraftraums

Der im zweiten Obergeschoss der Turnwerkstatt Zentralschweiz neu eingerichtete Kraftraum steht vorerst ausschliesslich den Leistungsturnern zur Verfügung. Diese können den Raum für gezielte und betreute Kraftübungen an den Geräten nutzen, die speziell für die Anforderungen des Kunstturnens ausgewählt wurden.

Es ist nicht vorgesehen, dass der Kraftraum im allgemeinen Mietangebot der Turnwerkstatt ergänzt wird.

Bericht und Fotos: Martin Hebeisen

Albert Peter ist neues Ehrenmitglied

Ennetbürgen – 8. November 2025

An der 92. Generalversammlung des Nationalturnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden wurden Albert Peter (Ennetbürgen) zu Ehren- sowie Peter Barmettler (Ennetbürgen) und Marco Lussi (Ennetbürgen) Freimitglieder ernannt. Einmal mehr gewann Kerns den Riegenpreis.

«Gemeinsam für eine starke Zukunft». Mit diesen Worten eröffnete Verbandspräsident Werner Christen die 92. Generalversammlung des Nationalturnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden in Ennetbürgen. Höhepunkt war die Ernennung eines neuen Ehrenmitgliedes sowie zwei Freimitgliedern. Gebührend gefeiert wurden auch die erfolgreichen Sportler.

Neue Ehrenmitglieder

2025 ist kein offizielles Wahljahr. Erfreulicherweise stellten sich sämtliche Vorstandsmitglieder für ein weiteres Jahr zur Verfügung. Somit leiten die Geschicke des Nationalturnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden 2026: Werner Christen (Präsident und Sponsoring/Projekte), Markus Bannwart (technischer Leiter und Kurse), Fabian Stadelmann (Wettkampfleiter), Guido Widmer (Vize-Präsident und Nachwuchsbetreuer), Thomas Ettlin (Kampfrichterbetreuer a.i.), Esther Fuh-



Die beiden Freimitglieder Peter Barmettler (Ennetbürgen, links) und Marco Lussi (Ennetbürgen, rechts) umrahmen das neue Ehrenmitglied Albert Peter (Ennetbürgen).

rer (Finanzen), Cornelia Allemann (Sekretariat), Andreas Lanz (Protokoll), Esther Peter (Medien) und Rolf Grüter (Administration TK und Verantwortlicher Lotto). Aus dem erweiterten Vorstand gab Roger Bösch seinen Rücktritt als Vertreter im Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden. Künftig wird Andreas Lanz den Ver-

Die Gewinner der Riegenpreise auf einen Blick.



band im Turnverband vertreten. Nach wie vor sind einige Ämter vakant. So ist der Nationalturnverband auf der Suche nach einem Kampfrichterbetreuer, einem Verantwortlichen Sponsoring/Projekte sowie einem Fotografen. Mit Standing Ovationen und einem Ständchen von Dani und Thedy Christen von Musik HD wurden Albert Peter (Ennetbürgen) für sein jahrelanges, unermüdliches Wirken fürs Nationalturnen in die Garde der Ehren- sowie Peter Barmettler (Ennetbürgen) und Marco Lussi (Ennetbürgen) der Freimitglieder aufgenommen.

Kerns gewinnt Riegenpreis

Die Finanzverantwortliche Esther Fuhrer präsentierte die Jahresrechnung, welche sie mit einem kleinen Verlust abschliessen musste. Wie gewohnt nahm die Ehrung der erfolgreichen Sportler viel Platz ein. In den Interviews durch den technischen Leiter Markus Bannwart erfuhren die Anwesenden viel Interessantes und Persönliches aus dem sportlichen und privaten Alltag der Festsieger, Kranz- und Zweiggewinner. Nebst vielen Erfolgen an diversen Wettkämpfen stachen im vergangenen Vereinsjahr vor allem die acht Podestplätze am

Eidgenössischen Turnfest in Lausanne heraus. Samuel Schwyzer (Grosswangen, Kategorie A), Norik Bieri (Willisau, Kategorie L2), Livio Burri (Grosswangen, Kategorie L1), Silvan von Ah (Kerns, Kategorie J2) sowie Luca Gander (Beckenried, Kategorie JP) durften sich gar als Festsieger ehren lassen.

Ein herzliches Dankeschön richtete Werner Christen an die OK-Präsidenten der diesjährigen Anlässe. Parallel gab er die Festorte 2026 bekannt: Beckenried (16. Mai, 72. Nationalturntag), Schwarzenberg (6. Juni, Jugendnationalturntag) sowie Sarnen (13. Juni, anlässlich Sportfest Sportunion Zentralschweiz). Bevor es zum gemütlichen Teil überging, stand eine Teilrevision der Statuten an. Hier gilt es insbesondere den neuen Artikel 4.2 Ethik zu erwähnen. Mit diesem Artikel unterstreicht der Nationalturnverband, dass er sich für einen gesunden, respektvollen, fairen und erfolgreichen Sport einsetzt. Der Riegenpreis 2025 entschied Kerns vor Grosswangen und Beckenried für sich. Anschliessend stand das gemütliche Beisammensein im Vordergrund.

Bericht und Fotos: Esther Peter

Die erfolgreichen Sportler im vergangenen Verbandsjahr. Rechts aussen: Samuel Schwyzer (Grosswangen), der Sieger der Kategorie A am Eidgenössischen Turnfest in Lausanne.



Reiserückblick 2025 und Vorschau auf die Reise 2026

Rund 25 Personen trafen sich am Dienstag, 2. Dezember 2025 im Restaurant Sonne in Neuenkirch zum Reiserückblick 2025.

Das Reiseziel war Italien (Piemont und Cinque Terre) vom 30. September bis 6. Oktober. Werner Burgener, Mitglied der Reisekommission, liess die Reise noch einmal in Form einer Dia-Show Revue passieren. Die Anwesenden erfreuten sich an den schönen Bildern (rund 300) und erinnerten sich gerne an die grossartige Reise. Gespannt waren aber alle auf das Reiseziel 2026.

Die Reise 2026 geht nach Ungarn, nach Budapest und an den Plattensee und wird acht Tage dauern. Wir sind vom Donnerstag, 17. bis 24. September unterwegs. Besucht werden Linz, Salzburg und Budapest. Für den zweiten Teil der Reise logieren wir am Balaton. Es gibt eine Ganztagesführung mit Schifffahrt auf dem Plattensee, weiter steht ein Ausflug in die Puszta sowie eine Kutschenfahrt im Programm.



Detailliertere Angaben konnte Werner noch nicht machen, einige Details sind noch mit Gössi in Abklärung. Ende Februar wird das definitive Programm vorliegen, es wird auf die Website (www.turnerveteranen.ch) gestellt und spätestens mit der Einladung zur GV werden es alle Mitglieder erhalten.

Zum Schluss bedankte sich Präsident Paul Stocker bei den Reisekommissionsmitgliedern für ihre Arbeit, besonders bei Werner für seine Fotopräsentation und allen für ihr Kommen. Und er hofft, dass sich möglichst viele Mitglieder und Interessierte anmelden werden, damit die Reise durchgeführt werden kann.

Bericht und Fotos: Ursula Hunkeler



Kommende Events der Kantonalen Turnveteranen

Versammlung der Ortsgruppen-Obmänner und deren Stellvertreter

Die Versammlung findet am 13. März 2026 im Gasthaus zum «Roten Löwen» in Hildisrieden um 16.00 Uhr statt.

Generalversammlung in Eschenbach

Am Sonntag, 17. Mai 2026 findet in Eschenbach die 82. Generalversammlung der Kantonalen Turnveteranen statt. Der Vorstand der Kant. Turnveteranen (Präsident Paul Stocker) sowie das OK Eschenbach (OK-Präsident Kurt Zemp) heissen die Mitglieder recht herzlich willkommen und freuen sich auf möglichst viele Anmeldungen.

Familien-Sommerplausch

Am Sonntag, 19. Juli 2026 organisiert die Veteranen Ortsgruppe Grosswangen (zusammen mit dem Kochklub Kalofen) den Familien Sommerplausch in der Korporationshütte Grosswangen. Eingeladen sind alle Mitglieder mit ihren Angehörigen, ein paar gemütliche Stunden bei Speis und Trank zu verbringen.

Veteranenreise nach Ungarn (Budapest und Plattensee)

Die Reisekommission der Kantonalen Turnveteranen organisiert die beliebte Veteranenreise vom Donnerstag, 17. bis Donnerstag, 24. September 2026. Besucht werden Linz, Salzburg und Budapest. Weiter gibt es eine Ganztagesführung mit Schifffahrt auf dem Plattensee. Das definitive Programm wird Ende Februar vorliegen – es wird auf die Website gestellt und spätestens mit der GV Einladung werden es alle Mitglieder erhalten.

Die Reisekommission ist offen und nimmt auch Anmeldungen von weiteren Reiselustigen entgegen.

Weitere Infos unter www.turnveteranen.ch



Herzlichen Glückwunsch

Alles Gute zum Geburtstag und im neuen Lebensjahr

Ehrenmitglieder

90 Jahre

- Otto Steinger, 26. Januar 1936
- Rolf Birrer, 22. März 1936
- Heinrich Baumeler, 27. April 1936

85 Jahre

- Martha Steiner, 1. März 1941
- Alois Stalder, 26. April 1941

80 Jahre

- Walter Schmid, 14. Januar 1946
- Ruth Rüdiger, 24. Januar 1946
- Vreni Korner, 9. Februar 1946
- Thomas Nann, 17. Februar 1946
- Marlys Anderhalden, 22. Februar 1946
- Alex Anderhub, 29. März 1946
- Hans Hodel, 28. April 1946

75 Jahre

- Werner Wandeler, 31. Januar 1951

70 Jahre

- Robert Küng, 1. März 1956
- Paul Stocker, 3. März 1956
- Bernadette Schaller, 27. März 1956
- Sylvia Gerber, 18. April 1956

65 Jahre

- Koni Tanner, 5. Februar 1961
- Trix Wey, 24. Februar 1961
- Ruth Honauer, 2. März 1961
- Peter Ledergerber, 20. April 1961

60 Jahre

- Eveline Koch-Boog, 4. Februar 1966

50 Jahre

- Marco Oetterli, 15. März 1976
- Thomas Ettlin, 19. März 1976

Funktionär*innen

80 Jahre

- Ulrike Modl, 24. Januar 1946

65 Jahre

- Werner Christen, 8. Januar 1961
- Koni Tanner, 5. Februar 1961

50 Jahre

- Marco Oetterli, 15. März 1976
- Thomas Ettlin, 19. März 1976

30 Jahre

- Christian Hofstetter, 20. Februar 1996

20 Jahre

- Lorena Studer, 14. März 2006



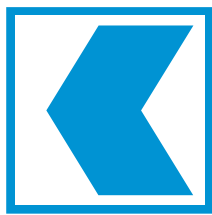


posterkoenig.ch 

druckexperte.ch 

kartenkaiser.ch 

conseo.



**Luzerner
Kantonalbank**



KNUTWILER 



Höchste Konzentration und staunende Gesichter.

Meine Bank – nah dran. lukb.ch